

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Flüchtlinge Während im Tessin und zum Teil auch im Wallis, die Zahl der einreisenden Flüchtlinge gross ist, bleibt es an der Bündner Südgrenze ruhig. **Seite 5**

Flüela L'unien Pro Flüela lavura cun ün nouv team e fa ün bilantsch positiv da l'ultim inviern. Daman dumengia ha lö la 15avla Festa dal Flüela. **Pagina 6**

Rauchkammer Bis Oktober verzaubert die Künstlerin Gertrud Anna Wyden mit Blütenfotos und funkelnder Installation die Besucher des Klostermuseums Müstair. **Seite 16**



Feuerverbotstafeln, wie hier an einer öffentlichen Grillstelle am Lej Marsch, lassen keine Fragen offen.

Foto: Marie-Claire Jur

Nomination für Camping Muglin

Der Campingplatz Muglin in Müstair ist für den «Prix Montagne 2015» nominiert worden. Fünf weitere Projekte sind mit im Rennen.

JON DUSCHLETTA

Zum fünften Mal verleihen die Schweizer Berghilfe und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) am 1. September in Bern den «Prix Montagne». Laut einer Medienmitteilung vom Donnerstag werden mit diesem Preis Unternehmen und Projekte mit Modellcharakter ausgezeichnet, welche in vorbildlicher Weise zur wirtschaftlichen Entwicklung des Berggebiets beitragen. Der «Prix Montagne» ist mit 40000 Franken dotiert. Die siebenköpfige Jury unter der Leitung von Bernhard Russi durfte über 16 eingereichte Projekte befinden.

Der nominierte Camping Muglin in Müstair wurde 2012 von den Brüdern Ivan und Enrico Zangerle aus dem vormaligen Bauernhof ihres Vaters Wendelin eröffnet. Jury-Mitglied und Präsident von Schweiz Tourismus, Jean-François Roth, begründet den Entscheid folgendermassen: «Die Gebrüder Zangerle haben eine sich bietende Gelegenheit beim Schopf gepackt und aus dem elterlichen Bauernbetrieb einen erfolgreichen Campingplatz gemacht. Die Besucher aus aller Welt schätzen die Gastfreundschaft und die rätoromanische Kultur.» Diesen Frühling wurde der Campingplatz Muglin bereits von der internationalen Campingplattform ACSI mit Bestnoten bewertet. Unter den sechs Nominierten ist auch der Solar-Skiflift von Tenna in der Surselva.

Unachtsamkeit führt oft zu Waldbränden

Das kürzlich verhängte absolute Feuerverbot im Kanton muss unbedingt eingehalten werden

Ob der 1. August mit oder ohne Feuerwerk stattfinden kann, steht noch in den Sternen. Jeder Einzelne ist aufgefordert, Waldbrände zu verhindern.

ASTRID LONGGARELLO

Im Kanton Graubünden werden durchschnittlich 20 Waldbrände pro Jahr registriert. Im Rekordsommerjahr 2003 waren es gar deren 44. Auch die-

ser Sommer könnte Rekordwerte ergeben. Das Ausbleiben ergiebiger Niederschläge und die Hitze zu Beginn des Monats haben die Waldböden und das Unterholz stark austrocknen lassen. So hat das Amt für Wald und Naturgefahren ein absolutes Feuerverbot für den ganzen Kanton erlassen. Dieses ist nach wie vor in Kraft. Die Situation wird am kommenden Montag neu beurteilt.

Die Oberengadiner Gemeinden haben sich umgehend mit der bestehenden Situation befasst und ent-

sprechende Massnahmen ergriffen. Viel liegt ihnen an der Sensibilisierung der Bevölkerung für die grossen Gefahren, denn wie die Vergangenheit zeigt, entsteht ein Waldbrand oft aus Unachtsamkeit der Menschen. Der unvorsichtige Umgang mit offenem Feuer im Wald und in Waldesnähe, besonders wenn die Waldbrandgefahr erhöht ist, kann sich besonders verheerend auswirken. So werden brennende Raucherwaren meist gedankenlos weggeworfen oder Grillstellen beim Verlassen nicht vollständig gelöscht.

Damit es dieses Jahr nicht zu neuen Waldbränden kommt, wurden die öffentlichen Grillstellen gesperrt und das Brennholz entfernt. Entsprechende Verbotstafeln wurden aufgestellt und vermehrte Kontrollen eingeführt. Die Bevölkerung ist aufgefordert, sich unbedingt an die Vorschriften von Kanton und Gemeinden zu halten.

Welche Vorsichtsmassnahmen kann jeder Einzelne treffen um Waldbrände zu verhindern? Lesen Sie mehr über die aktuelle Situation und das Vorgehen der einzelnen Gemeinden. **Seite 3**

Bernina – Livigno per Mountainbike

Tourismus Die Forcola di Livigno auf italienischer Seite und der Berninapass sind jetzt auch mit einem Mountainbiketour verbunden. Fast zumindest. Denn die Arbeiten zwischen dem Ospizio Bernina und der Fuorcla Minor werden voraussichtlich erst nächstes Jahr in Angriff genommen. Trotzdem wurde der Trail am Donnerstag im Beisein der drei Gemeindepräsidenten von Livigno, Valposchiavo und Pontresina eröffnet. Betont wurde die wichtige und gute Zusammenarbeit zwischen den drei Regionen. (rs) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Die Rettungsflüge und der Julierpass

Oberengadin Die Rettungsflugwacht (Rega) testet nächste Woche eine Instrumentenflugroute über den Julierpass. Patienten sollen auch bei schlechten Wetterbedingungen vom Engadin ins Zentrumsspital nach Chur geflogen werden können. Bei tiefer Wolkendecke und fehlender Sicht können die Rega-Helis manchmal nicht fliegen. Betroffen davon sind gegen 600 Patientinnen und Patienten im Jahr, wie die Rettungsflugwacht am Donnerstag mitteilte. Das will die Rega ändern. Sie richtet gemeinsam mit der Schweizer Luftwaffe und der Flugsicherung Skyguide ein Netzwerk von Instrumentenflugrouten ein. Es basiert auf Satellitennavigation. Als erste in Graubünden wird die Route über den 2284 Meter über Meer liegenden Julierpass getestet. (sda/ep) **Seite 3**

Bündner Tourismus hat eine Zukunft

St. Moritz Der Bündner Tourismus hat aktuell mit verschiedenen Widerwärtigkeiten zu kämpfen, auch wenn ihm aktuell das gute Sommerwetter eher in die Hände spielt. Was einzelne Tourismusdienstleister tun müssen und worauf die ganze Branche samt Politikern achten sollte, um die Krise zu bestehen, war Thema an einem Referate-Abend der SVP Graubünden in St. Moritz. Zwar gaben Unternehmerin Magdalena Martullo-Blocher und «hotellerieuisse»-Präsident Andreas Züllig nicht haargenau die gleichen Empfehlungen ab, aber ihre Sicht der Dinge ergänzte sich über weite Strecken. Inspirierend waren die Referate und die kurze Diskussion allemal. Schade war nur, dass neben FDP- und SVP-Parteimitgliedern nur wenige Hoteliers anwesend waren. Mehr hierzu auf **Seite 5**

«Ün pêr dis cun plövgia fessan bain»

Agricoltura Daspö bundant trais eivnas nun haja plü plovü in abundanza ila regiun da l'Engiadina Bassa e neir in Val Müstair. Adonta cha la racolta da fain es statta quist on fin uossa fich buna ed implü eir d'ota qualità, cumainzan ils paurs planet a guardar cun pissers vers il tschêl. Las prognosas dals meteorologs pels prossems dis nu fan ingüna spranza per plövgia. Intant resta als paurs be da sauar lur prada uschè bain sco cha quai es actualmaing pussibel. Be üna dretta plövgiada però güda propcha. Jaquan Pünchera da Sta. Maria in Val Müstiar intuna: «Pel mumaint nun es la situaziun amo alarmanta, però planet fessa schon da bsögn d'ün pêr dis plövgia.» Precipitaziuns fessan insomma bain eir a la vegetaziun ed eir i'ls gods. Intant regna ün scumond da far fö i'l liber. (anr/rgd) **Pagina 7**

Chans chi pon salvar vitas

Scuol La staffla da chans d'Alessandro Folini da Lüsai es specialisada sülla tschercha da persunas. L'allevatur paschiunä spordscha in avuost ün cuors a Scuol. Alessandro Folini es fingiä d'uffant stat faszinä da chans. Davo sia scolaziun i'l sector d'informatica s'ha el scolä inavant sco manader da chans. Seis cuors da perfecziunamaint til han manä fin in America. Uossa stä Alessandro Folini a disposiziun a las autoritads ed a privats in tuot l'Engiadina ed in Val Müstair per tscherchas d'umans sparits. Seis chans sun buns da seguir ün fastizi d'ün uman chi'd es fingiä ün per dis vegl sulettamaing a man da la büschmainta cha la persuna sparida ha gnü aint. Al cumanzamaint d'avuost spordscha Folini ad interessats ün lavuratori aposta per chans da tschercha. (anr/rgd) **Pagina 7**



Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 3. Projektänderung Neubau Mehrfamilienhaus, Via Chavallera 6, Parz. 1122
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: MEG Piz San Gian St. Moritz, c/o Testa AG Via Grevas 3 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Mierta & Kurt Lazzarini Architekten, Cho d'Punt 10 7503 Samedan

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 20. Juli 2015 bis mit 10. August 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. August 2015.

St. Moritz, 15. Juli 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176801512 sz

Abbruch der Kirschen-Aktion

Wie uns die Hans Nebiker AG mitteilt, fällt die diesjährige Gebirgsaktion «Kirschen» wegen anhaltender Hitzeperiode leider aus. Die bestellten Kirschen können aufgrund der witterungsbedingten sehr geringen Ernten nicht geliefert werden.

Der vorgesehenen Zwetschgenlieferung steht bisher nichts im Weg.

St. Moritz, 18. Juli 2015

Gemeindeverwaltung St. Moritz

176801533 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Conrad Storz AG, Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz, möchte ein neues unterirdisches Rückhaltebecken erstellen, dies auf Parzelle 441, der Rhätischen Bahn AG, beim Bahnhof in Pontresina. Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 18. Juli 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176801516 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Bruno Steinemann, Bonstetten

Bauprojekt: Chesa Sur En – Anbau Aussenkamin Südwestfassade und Einbau Schwedenofen
Ortslage: Vuorcha, Parzelle 923

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 18. Juli 2015

Gemeinderat Zuoz

176801539 sz

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2015-8011

Parz. Nr.: 1982

Zone: K

AZ: 1.0

Objekt: Chesa Rominger Via Maistra 246 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Lärmschutzwand entlang Umfahungsstrasse

Bauherr: E. Rominger AG c/o M. Rominger Chesa Garsun, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: E. Rominger AG c/o M. Rominger Chesa Garsun 7504 Pontresina

Projekt-verfasser: E. Rominger AG c/o M. Rominger Chesa Garsun 7504 Pontresina

Auflage: 18. Juli 2015 bis 7. August 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 15. Juli 2015

Gemeinde Pontresina

176799520 sz

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Auf unserer Website sind verschiedene Videos aufgeschaltet, so z.B. zum Geigenspiel auf

Isla Pers oder zu anderen Themen, insbesondere zur momentanen Waldbrandgefahr.



Fotoalben Zu sehen sind Bildergalerien vom viel beachteten Seifenkistenrennen zwischen St. Moritz

und Celerina sowie Bilder aus der Sonderausstellung «Säulenfresser und Stifterin», welche zur Zeit im Kloster St. Johann in Müstair zu sehen ist.



Aktuell Auf unserer Website läuft zurzeit das Voting zu unserer Wunschreportage.

Die User können entscheiden, welche von drei zur Auswahl gestellten Reportagen wir realisieren sollen. Wie gewohnt wird die EP/PL am Wochenende aktuelle Ereignisse wie Polizeimeldungen, Unerwartetes, Festivitäten usw., laufend auf der Website aufschalten.



Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzero ai Montanari
Agiù Svizzer per la Muntogna



Das passende Zubehör für die Berglandwirtschaft

Nicht nur die im Engadin ihre Ferien geniessenden Gäste erfreuen sich am sonnigen, warmen Wetter. Auch die einheimischen Bauern freut's: Sie können dieses Jahr frei von Sorgen über allfällige Regenschauer das Gras mähen und

zu Siloballen oder Heu verarbeiten. Heute kommen vielerorts Traktore mit passendem Zubehör zum Einsatz und die ganze Heuernte kann in relativ kurzer Zeit mit wenig Mannschaft bewältigt werden. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Vorstandswahlen bei der CVP St. Moritz

Politik Anlässlich der kürzlich stattgefunden Generalversammlung der CVP-Ortspartei St. Moritz wurde der Vorstand neu gewählt. Bestätigt im Co-Präsidium wurden Fritz Nyffenegger und Karin Metzger Biffi. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Silvia Degiacomi, Andrea Giuliani und Riccardo Ravo

wurden für eine weitere Amtsperiode gewählt. Eraldo Crameri hat, unter Verdankung seines grossen und langjährigen Einsatzes, sein Vorstandsmandat niedergelegt. Neu gewählt wurde Maurizio Cecini.

Das langjährige politische Engagement von Cristiano Luminati im Ge-

meinderat und Gemeindevorstand von St. Moritz wurde verdankt. Ebenso wurde der Einsatz von Michel Molettieri im Gemeinderat gewürdigt. Er wirkt als Mitglied der Baukommission weiterhin mit. Den aktuellen Herausforderungen wird sich die CVP Ortspartei St. Moritz in aktiver Weise stellen. (Einges.)

Die regionalen News im Bus

Öffentlicher Verkehr Der öffentliche Verkehr in der Schweiz wird laufend stärker genutzt. Die Passagiere wollen dabei die Zeit in Tram, Bus und Zug nutzen, um sich zu informieren, was sich in der Welt und in ihrer Region gerade abspielt. «passengertv» ist ein neuartiges, visuelles Fahrgast-Informationssystem für den öffentlichen Verkehr, das auf einer, speziell für den ÖV entwickelten Software basiert. Doppelbildschirme in den Fahrzeugen der öffentlichen Verkehrsbetriebe – auch von Engadin Bus

und PostAuto – zeigen laufend aktualisierte News zu Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport, Wetter einerseits und andererseits Informationen des ÖV-Unternehmens u.a. zu Route, Störungen und Anschlüssen in Echtzeit. Die News-Inhalte werden im Lokalen und Regionalen von der «Engadiner Post» und der «Südostschweiz» in deutscher und romanischer Sprache geliefert.

Zwischen die Newsblöcke kann Werbung geschaltet werden (max. 25%). Die Benutzung der Software wie auch

Betreuung, Aufschaltung, Verwaltung, Bewirtschaftung und Kontrolle des Mediums sind ein ganzheitliches Angebot aus einer Hand. Der ÖV partizipiert mit «passengertv» an den Werbeeinnahmen.

Die Akzeptanz des Mediums bei den Fahrgästen ist sehr hoch. Die Infos (News, Wetter, ÖV-Infos, Anschlüsse in Echtzeit etc.) werden als relevanter Service geschätzt. Das zeigen Befragungen von Fahrgästen sowie Fallstudien mit Kunden. (pd/ep)

Oberengadin: Gefälschte Euronoten

Polizeimeldung In Davos und im Oberengadin sind am Donnerstag auf sieben Poststellen über dreissig gefälschte 200er-Euronoten gegen Schweizer Franken eingewechselt worden. Ein unbekannter Mann erbeutete so rund 6500 Franken.

Kurz vor Mittag wechselte der Mann auf einer Poststelle in Davos Platz sieben Noten. Wenig später wollte er auch auf der Post in Davos Dorf Euronoten wechseln. Weil die Angestellte misstrauisch wurde, verliess der Mann die Poststelle unverrichteter Dinge wieder. Einige Stunden später betrat er nacheinander die Poststellen in Zuoz, Samedan, St. Moritz, Silvaplana und Celerina. Dort gelang es dem Mann, die gefälschten Noten gegen Schweizer Franken einzuwechseln.

Es kann davon ausgegangen werden, dass in allen Fällen der gleiche Mann aktiv war. Signalement: Etwa 20 bis 30 Jahre alt, rund 180 cm gross, schlanke Statur, Europäer, gepflegtes Aussehen, kurze, braune Haare, bleiches Gesicht. Er trug ein hellblaues Poloshirt, eine kurze, graue Hose und eine Schirmmütze. Auf der rechten Hand hat er eine Tätowierung. Eine Frau konnte beobachten, wie der Mann mit einem blauen VW Golf wegfuhr. (kp)

MarktTipp

Praxiseröffnung / Umzug am 20. Juli



Dr. Cornelia Schumacher
Dipl. Bioresonanztherapeutin, Dipl. PT

Das Institut Dr. Schumacher in St. Moritz verlegt seine Räumlichkeiten nach Zuoz.

Neu ab 20. Juli lautet die Adresse: Via Staziun 26 A, 7524 Zuoz (neben Coop, gegenüber Bahnhof)

In der neuen Gemeinschaftspraxis mit Frau Dr. med. Franziska Barta freue ich mich, meine Tätigkeiten fortsetzen zu dürfen.

Physiotherapie für Urogenitale Rehabilitation
Biofeedback, Elektrostimulation, Transkutane Nervenstimulation TNS bei

Blasen-Darminkontinenz, Prostataleiden, Sexual- und Schwangerschaftsbeschwerden.

Komplementärmedizin
Bioresonanz, Elektroakupunktur, Thermotherapie, Kinesiologie bei rheumatischen/chronischen Erkrankungen, Allergien, Lebensmittel- und Umweltunverträglichkeiten, Schwermetall-, Stress- und Amalgambelastungen, Hauterkrankungen, Darmstörungen.

Philosophie
Mentalcoaching/-Training, Yoga, Hypnose, Meditation bei Problembewältigung, Lebenssinnfindung, spirituelle Erweiterung, Entspannung.

Cornelia Schumacher M.D. (TM) PhD.
Dipl. PT
Krankenkassenzulassung (Private/Kassenpatienten)
Tel. 081 833 33 37, 079 225 06 29
E-Mail: praxis@cornelia-schumacher.ch
www.cornelia-schumacher.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Beim Feuerverbot kommt es auf jeden Einzelnen an

Bei Zuwiderhandlungen könnte es zu Verzeigungen und Bussen kommen

Wegen der grossen Gefahr von Flur- und Waldbränden hat das Amt für Wald und Naturgefahren ein absolutes Feuerverbot im ganzen Kanton erlassen. Die Gemeinden reagierten umgehend.

ASTRID LONGARIELLO

Da das Ausbleiben ergiebiger Niederschläge und die Hitze die Waldböden und das Unterholz stark ausgetrocknet haben, wurde ein absolutes Feuerverbot für den ganzen Kanton erlassen. Dies ist nach wie vor in Kraft. Wie das Amt für Wald- und Naturgefahren mitteilt, wird die Situation am kommenden Montag neu beurteilt. Bis dahin ist es weiterhin verboten, im Wald und in Waldesnähe Feuer zu entfachen. Raucherwaren und Feuerzeuge dürfen nicht weggeworfen und sämtliche Grillstellen im Wald und in Waldesnähe nicht benutzt werden.

Sofortmassnahmen der Gemeinden

Die Gemeinden im Oberengadin haben unweigerlich Massnahmen gegen die Gefahren getroffen. So hat Samedan die öffentlichen Grillstellen in Gravatscha, Muntarütsch und bei den Golfseen gesperrt. Ausserdem besteht eine erhöhte Wachsamkeit seitens aller amtlichen Funktionäre wie Forstorgane, Polizeiorgane, Feuerwehr oder Werkdienst. Samedan weist daraufhin, dass die Gemeinde, gestützt auf das kantonale Brandschutzgesetz, ein weitergehendes Feuerverbot auch für weitere örtlich begrenzte Gebiete oder sogar für das ganze Gemeindegebiet erlassen kann. Bis jetzt sei davon noch nicht Gebrauch gemacht worden, die Situation würde aber laufend neu beurteilt.

Da sich die Feuerstellen der Gemeinde Celerina alle im Wald oder am Waldrand befinden, wurden Feuerverbote aufgestellt und das Brennholz wurde entfernt. Dasselbe gilt auch für die Grillstellen am Stazersee. Die Kantonspolizei kontrolliert die Einhaltung des Feuerverbotes. Ebenfalls sämtliche offiziellen Feuerstellen dementsprechend gekennzeichnet hat Silvaplana. Die Beschilderung ist auch in den öffentlichen Anschlagkasten an-



Auch wenn Grillieren in der freien Natur sehr beliebt ist, momentan muss darauf verzichtet werden.

Foto: Shutterstock/Tashe4kh

gebracht worden. Dasselbe gilt für Zuoz.

Könnte den 1. August tangieren

Sollte sich die Lage in den nächsten Tagen nicht nachhaltig entschärfen, könnte das Feuerverbot auch den 1. August betreffen. Eine Entspannung der Lage ist nur nach ergiebigen Regenfällen über mehrere Tage zu erwarten. Kleinere Regenmengen oder leichter Regen genügen nicht. Das Amt für Wald und Naturgefahren weist darauf hin, dass in Bezug auf den 1. August unbedingt den Anweisungen der Gemeindebehörden und der Feuerwehren Folge zu leisten ist.

Im Falle von Zuoz würde das bedeuten, dass es am Abend keine 1.-August-Feuer auf Crasta gäbe. Die Gemeinde würde das zwar sehr bedauern, doch angesichts der Gefährdung wäre dies notwendig und nachvollziehbar.

Die Gemeinde Silvaplana verzichtete in diesem Falle auf das Feuerwerk und das 1.-August-Feuer am Lej Suot. Ein Ausfallen der 1.-August-Feierlichkeiten würde Pontresina besonders bedauern,

da dieses Fest ein Gemeinschaftswerk von Gemeinde und Hotels und somit ein grösserer Anlass ist. Optimistisch in dieser Hinsicht zeigt sich Ladina Meier, Gemeindepräsidentin, Bever: «Der 1. August ist erst in 14 Tagen, bis dahin kann es noch anhaltende Niederschläge geben.»

Zusammenarbeit der Gemeinden

Für Beat Lüscher vom Bauamt St. Moritz ist während der Phase des Feuerverbotes die Zusammenarbeit mit den Revierforstämtern Celerina, Bever, Silvaplana und Sils sehr wichtig. Nur so wird ein einheitliches Vorgehen möglich. Dies ist wichtig, damit die Massnahmen für die Bevölkerung verständlich sind und nicht zur Verwirrung führen.

In erster Linie versuchen alle Gemeinden durch Informationen und Aufklärung Gäste und Einheimische für die Gefahren zu sensibilisieren. Bei Zuwiderhandlungen wird zuerst auf die Personen zugegangen, auf das Verbot hingewiesen und dafür gesorgt, dass allfällige Feuer gelöscht und die Feuer-

stellen gesichert werden. Sollte dies keine Wirkung zeigen, müsste eine Verzeigung eingeleitet werden, die mit einer Busse enden könnte. Die Verantwortlichen zeigen sich allerdings zuversichtlich. Während der Kontrollen, die im Rekordsommer 2003 durchgeführt

worden sind, wurden kaum Verstösse registriert.

Schlussendlich liegt es an jedem Einzelnen, den Gefahren Rechnung zu tragen und den Weisungen des Kantons und der einzelnen Gemeinden Folge zu leisten.

So können Waldbrände vermieden werden

Auch wenn kein absolutes Feuerverbot, das unbedingt eingehalten werden muss, besteht, kann jeder Einzelne etwas zur Verhinderung von Waldbränden beitragen:

- Feuer im Freien immer mit grösster Vorsicht entfachen oder das Feuern im Freien ganz unterlassen.
- Informationen im Radio, Fernsehen, Internet, öffentlichen Anschlagstellen und Zeitungen beachten.
- Feuerverbote unbedingt einhalten.
- Brennende Zigaretten, Zigarren und Zündhölzer nie sorglos wegwerfen.
- Beim Grillieren möglichst festeingerichtete Feuerstellen verwenden und nicht auf dem nackten Boden feuern.

- Entfachte Feuer immer beobachten und allfälliger Funkenwurf sofort löschen.

- Feuerstellen und deren Umgebung nur im absolut gelöschten Zustand verlassen.

- Bei starken und böigen Winden auf Feuer im Freien unbedingt verzichten.

- Feuerwerkskörper nur an Orten mit ausdrücklicher Bewilligung der Standortgemeinde abfeuern.

- Beobachtete Waldbrände unverzüglich über Telefon 118 melden.

Unter www.engadinerpost.ch kann ist ein Video des Kantons über die Waldbrandgefahren zu sehen.

Retten trotz schlechtem Wetter – die Rega testet

Eine Instrumentenflugroute aus dem Engadin soll die medizinische Versorgung verbessern

Vom 20. bis 24. Juli testet die Rega erstmals eine Instrumentenflugroute über den Julierpass, die aus dem Engadin zum Kantonsspital Chur führt. Auf dieser Route sollen Patienten in Zukunft auch bei schlechten Wetterbedingungen geflogen werden können.

Bevor die neue Instrumentenflugroute vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Zulassung erhalten kann, muss sie ausgiebig getestet werden. Zu diesem Zweck fliegt ein Rega-Helikopter des Typs AgustaWestland Da Vinci zwischen 20. und 24. Juli ungefähr 30 bis 40 Mal von Samedan nach Chur. Die Route führt über topografisch anspruchsvolles Gelände vom Engadin Airport über den Julierpass, via Savognin weiter nach Thusis und schliesslich zum Kantonsspital Graubünden in Chur. An Bord des Helikop-

ters befinden sich verschiedene Messgeräte, welche die exakten Positionsdaten zu jedem Zeitpunkt des Fluges aufzeichnen. So kann überprüft werden, ob die Route mit der geforderten Präzision unter Instrumentenflugbedingungen (IFR) geflogen werden konnte.

Derzeit können in der Schweiz gegen 600 Patientinnen und Patienten pro Jahr wegen schlechten Wetters nicht aus der Luft versorgt werden. Die Rega will das ändern und künftig noch mehr Menschen in Not helfen. Sie hat deshalb verschiedene Massnahmen lanciert, damit ihre Rettungshelikopter in Zukunft auch bei reduzierten Sichtverhältnissen fliegen können (siehe www.ifr.rega.ch). Unter anderem richtet die Rega gemeinsam mit der Schweizer Luftwaffe und der Flugsicherungsgesellschaft Skyguide ein Netzwerk von Instrumentenflugrouten ein, das sogenannte «Low Flight Network» (LFN). Es basiert auf Satellitennavigation und wird sowohl Flugplätze mit festen IFR-Infrastrukturen als auch Spitäler und kleinere Flugplätze mit speziell kon-



Die Rega will mit der Einrichtung eines Instrumentenflugsystems die medizinische Versorgung des Engadins verbessern. Visualisierung Rega

zipierten Anflügen miteinander verbinden. In Zusammenarbeit mit der europäischen Projektgruppe PROuD soll die Präzision dieser Technologie bei den Testflügen von Samedan nach

Chur demonstriert werden. PROuD setzt sich für die Einführung von satellitengestützten Flugverfahren in der Helikopterfliegerei ein und wird von der EU, der Aviatikindustrie und der eu-

ropäischen Flugsicherung finanziert. Von den Instrumentenflugrouten profitieren werden unter anderem die Menschen in den peripheren Regionen, die in Zukunft – falls medizinisch notwendig – auch bei widrigen Wetterverhältnissen in die Zentrums-spitäler geflogen werden können. So könnten zum Beispiel Neugeborene, welche im Engadin zu früh auf die Welt kommen, trotz tiefer Wolkendecke von einer Rega-Crew von Samedan auf der Instrumentenflugroute über den Julierpass nach Chur oder Zürich geflogen werden. Frühgeborene, die im Engadin vor der 34. Schwangerschaftswoche zur Welt kommen, müssen in ein Zentrums-spital – also zum Beispiel nach Chur oder Zürich – verlegt werden. In solchen Fällen ist ein möglichst kurzer Aufenthalt ausserhalb des Spitals, also eine möglichst kurze Transportdauer, anzustreben. Bis jetzt ist der um ein Mehrfaches längere Transport auf der Strasse die einzige Möglichkeit. Auch andere Intensivpflege-Patienten könnten von den neuen Verfahren profitieren. Adrian Schindler, Rega

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag, 20.30 Uhr;
Dienstag, 17.00 Uhr

**GIOVANNI SEGANTINI
MAGIE DES LICHTS**

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

THE AGE OF DAELINE

Märchenhaftes, romantisches Drama um eine junge Frau, die nach einem Unfall nicht mehr altert.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

MAGIC MIKE XXL

Mike kehrt ein letztes Mal auf die Bühne zu seinen Stripperkollegen zurück.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 18. - Freitag 24. 7.

Sa/So16 Do 20.30 (3D) D 12/10J.
Fr 18 (2D)

Jurassic World

Sa/So 18.30 Mo/Di/Mi/Do 16 (2D) D 6/4J.
Fr 16 (3D)

Minions

Sa/Fr 20.30 D 12/10J. CH-Premiere

Far from Madding Crowd

So 20.30 E/d/f 12/10J. CH-Premiere

Mr Holmes

Mo/Di/Mi/Do 18 D 10/8J.

Giovanni Segantini

Mo 20.30 D 12/10J.

Taxi Teheran

Di/Mi 20.30 E/d 12/10J. Premiere

Amy – The girl behind the name

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir in meine sehr lebhaft Augenarztpraxis mit Patienten jeden Alters **eine/n Mitarbeiter/in** wie

**Pflegefachfrau/mann,
Arztsekretär/in,
Laborant/in oder
Zahnarthelfer/in**

zu **50%** oder nach Vereinbarung.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

Dr. Dora Lengyel
Via dal Bagn 24
7500 St. Moritz

176.801.505

Per 1. Sept. in **Zuoz** zu vermieten, schöne

4½-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1870.– exkl. NK

Nähere Auskunft: 081 854 26 62
176.801.377

WALDHAUS SILS

A family affair since 1908

★★★★★

Philosophische Abendgespräche

mit Markus Huber und Martin Kunz

Samstag, 18. Juli:

«Logos» – Wesen und Bedeutung des Rationalen

Dienstag, 21. Juli:

«Eros» – Wesen und Bedeutung des Transrationalen
CHF 18.– pro Abend; die Abende können auch einzeln besucht werden.

Montag, 20. Juli

«Des Teufels Geiger»

Niccolò Paganini – Seine Musik, sein Geheimnis.
Mit Noëlle Gruebler, Graziella Rossi und Helmut Vogel
21.15 Uhr; CHF 25.–

Dienstag, 21. Juli

Grosses Buffet rund ums «Bergeller Vitellone»

18.45 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Freitag, 24. Juli

Puppentheater

Freiburger Puppenbühne: «Kasper und der Drachenprinz»
Für Kinder ab vier und alle, die es einmal waren!
17.30 Uhr; CHF 15.– / 1.– pro Altersjahr

Samstag, 25. Juli

2. Waldhaus Sommerball

Sommerlich leicht
Aperitif im Freien, Diner im Saal, dann Tanz
Dani Felber Quartett mit der Sängerin Crystal Night
CHF 125.– inkl. Apéro, Diner und Ball
(CHF 35.– nur zum Ball, nach Verfügbarkeit)

Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Voranmeldung.

Hotel Waldhaus Sils

Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Engadiner Post – Die Regionalzeitung

LA PUNT FERIEN
EVENTS

MARKT
LA PUNT FERIEN

Samstag, 25. Juli 2015



GROSSER DORFMARKT

von 9.00 bis 17.00 Uhr

im alten Dorfkern von Chamues-ch

Rund 50 vielfältige Marktstände
Raclette – Flammkuchen – Grilladen – Kuchen – Getränke

Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie nach La Punt
und verbringen Sie mit uns einen bunten Markttag.

... und speziell für Kinder

Animation, Spiel und Spass mit dem Team der Skischule Zuoz / La Punt
grosse Hüpfburg oder Kinderkarussell (je nach Witterung)



La Punt-Chamues-ch

3.5-Zimmer-Wohnung

**ab 1. August 2015 oder nach Vereinbarung
ganzjährig zu vermieten**

Im Auftrag **vermieten** wir in La Punt per 1. August 2015 eine teil-möblierte **3.5-Zimmer-Wohnung**. Die Wohnung befindet sich im EG. Die Wohnung ist eingeteilt in ein Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Küche und Badezimmer und eine grosse Terrasse.

Mietzins pro Monat inkl. NK: CHF 1'750.00
Autoabstellplatz (ausser) pro Monat: inkl.

Weitere Details finden Sie auf unserer Webseite www.niza.ch.

Für weitere Informationen sowie eine Besichtigung steht Ihnen Herr Giorgio Bondolfi gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

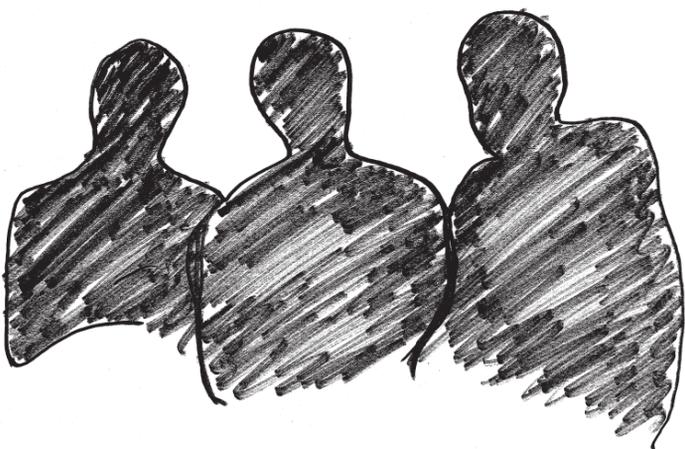


NIGGLI & ZALA AG
Via Maistra 100
CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 81 18
info@niza.ch www.niza.ch



Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 243.– (exkl. MwSt.)
können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten.
Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in
schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina».
(Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

CREDITI PRIVATI

Al miglior tasso in tutta la Svizzera

Esempi: Fr 5'000.– a partire da Fr 86.75

Fr 10'000.– a partire da Fr 173.50

Fr 40'000.– a partire da Fr 694.10

Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Blumengalerie

Via Rosatsch 9
7500 St. Moritz



Wir laden Sie herzlich ein mit uns auf unser
20-jähriges Jubiläum anzustossen am

17. Juli 8.00 bis 18.30 Uhr

18. Juli 8.00 bis 17.00 Uhr

www.blumengalerie.ch

Der Bündner Tourismus wird die Krise überstehen

Fazit aus einem SVP-Vortragsabend in St. Moritz

Damit Tourismusdienstleister in Graubünden weiterhin bestehen können, muss vieles getan werden. Privat wie auf Politik- und Verbandsebene. Andreas Züllig und Magdalena Martullo-Blocher referierten zum Thema.

MARIE-CLAIRE JUR

Ein ungleiches Referentenpaar äusserte sich vorgestern in St. Moritz auf Einladung der SVP Graubünden zur Zukunft des Bündner Tourismus. Einerseits Andreas Züllig (FDP), Präsident von «hotelleriesuisse», dem mit 2000 Mitgliedern grössten Hotellerie-Verband des Landes, andererseits die Unternehmerin und SVP-Nationalratskandidatin Magdalena Martullo-Blocher. Patentrezepte, wie die Branche aus der aktuell schwierigen Situation herauszuführen sei, hatten die beiden nicht, aber einige Ideen und Empfehlungen. Und einig waren sich die beiden darüber, dass die Branche sehr wohl eine Zukunft hat: «Der Bündner Tourismus hat schon jede Krise überstanden, er wird auch diese überstehen», betonte Züllig. Mit Verweis auf das 80-jährige Bestehen der EMS-Chemie sagte Martullo, dass sich ihr Unternehmen in seiner Geschichte viermal ganz neu habe ausrichten müssen – mit jeweiligem Erfolg. «Im Tourismus wie in jedem Geschäft braucht es Dynamik», betonte die Unternehmerin vor rund 60 Zuhörern im St. Moritzer Hotel Schweizerhof, allerdings dürfe man keinem «falschen Optimismus» frönen wie auch keiner «Weltuntergangsstimmung» verfallen. «Wichtig ist es, Probleme mit Fakten zu belegen und zu akzeptieren, ehrlich zu sich zu sein und Mitarbeiter im Betrieb offen zu informieren», lautete ihr Credo, das besonders in Krisenzeiten wichtig sei.

Asiatischen Markt bearbeiten

Die Referentin blieb aber nicht bei Generalitäten, sondern wartete auch mit konkreten touristischen Optimierungsvorschlägen auf. So empfahl sie Graubünden dringend, bei der Definierung

neuer Märkte, Asien an die Hand zu nehmen und sich dabei auch auf chinesische Individualtouristen zu fokussieren. Potential im Bündner Tourismus sieht Martullo bei den Rundreisen, den grossen Skigebieten, beim Erlebnisangebot (inklusive Schlechtwettervarianten) oder im Gesundheitstourismus. Wichtig sei es für jeden Dienstleister, sich seiner Stärken bewusst zu sein, seine Zielgruppe zu kennen und sich auf diese konsequent auszurichten. Unterschätzt und vernachlässigt werde leider noch zu oft die persönliche Betreuung des Gastes: «Reden Sie mit Ihren Gästen und wecken Sie Begeisterung, die bindet». Freundlich sein genüge nicht, es seien die Details, die darüber entscheiden würden, ob ein Gast zufrieden sei und wieder komme. Für die Referentin verkaufe sich Graubünden oft nicht gut genug und sollte vermehrt die Vermarktung über das «Storytelling» ins Auge fassen. Die Historie, berühmte Persönlichkeiten, aber auch Rekorde

oder exotisch-seltsame Begebenheiten eigneten sich gut dazu. Auszeichnungen wie ein Unesco-Label oder ein Biosphären-Reservat seien Gold wert.

Nahmarktbearbeitung intensivieren

Touristiker und Hotelier Andreas Züllig operierte kraft seines Amtes als oberster Hotelier der Schweiz mehr mit Logiernächte-Statistiken und auf die Branche zugeschnittenen Massnahmenkatalogen, um dem Bündner Tourismus den Weg aus der aktuellen Krise zu weisen. Den Hoteliers empfahl er, eine Qualitätssteigerung anzustreben sowie neue Produkte und Dienstleistungen in ihren Betrieben einzuführen. Nötig seien in der Branche oftmals auch Produktivitätssteigerungen durch eine bessere Qualifikation der Mitarbeitenden. Dies sei besonders wichtig angesichts der immer grösseren Konkurrenz wie auch der technologischen Veränderungen, welche die neuen Medien mit sich ge-

bracht hätten. Angesichts des sich immer schneller abwickelnden Buchungswesens und den kurzfristigen Entscheidungen für Kurzaufenthalte – auch im Winter – werde für den Bündner Tourismus der Nahmarkt immer wichtiger. In zwei Stunden Fahrzeit befänden sich 2,7 Millionen potentielle Gäste, in drei Stunden Entfernung 20 Millionen und in sieben Stunden gar 142,5 Millionen (mit Stuttgart und München). Wichtig für den Bündner Tourismus sei zudem eine vermehrte destinationsübergreifende Kooperation und die Gestaltung attraktiver Angebote.

Einig waren sich die Referenten darüber, dass sich die Politik für bessere Rahmenbedingungen einsetzen müsse. Die Branche sei von zu vielen Vorschriften in ihrem Handlungsspielraum eingeschränkt. Mehr Flexibilität brauche es auch in Bezug auf die Arbeitszeiten. GAV-Verträge seien kein Tabu und auch die Banken müssten kulanter werden.

(Fast) Keine Migranten

Südbünden vom Flüchtlingsstrom bisher nicht getroffen

Während im Tessin täglich unzählige Flüchtlinge in die Schweiz einreisen, ist es bisher an den Südbündner Grenzen diesbezüglich eher ruhig. Das könnte sich auch ändern.

STEPHAN KIENER

In den letzten Wochen und Monaten war die Flüchtlingssituation an der Südgrenze der Schweiz, insbesondere in Chiasso, aber auch in Brig, Dauerthema in den Medien und bei der Politik. Von Grenzschliessungen und anderen Massnahmen war die Rede. «Die Situation an der Südgrenze beschäftigt uns seit dem Beginn des so genannten Arabischen Frühlings», hält Sprecher Attila Lardori von der Oberzolldirektion in Bern fest. Vorläufig beschränke sich der Grossteil der Migration auf das Tessin und das Wallis. Die Bündner Südgrenzen seien noch sehr wenig betroffen. Im Gebiet des Grenzwachtkorps III, zu dem die Südbündner Grenzen gehören, würden rund sieben

Prozent aller in der Schweiz festgestellten rechtswidrigen Aufenthaltern angehalten. Jedoch in erster Linie an der Ostgrenze (Rheintal) und es betreffe Personen, welche via Türkei und Griechenland über die Balkanroute in die Schweiz reisten.

Von Januar bis Mai sind im Raum GWK III 486 so genannte «rechtswidrige Aufenthalte» festgestellt worden. Am meisten aus Kosovo, aber auch viele aus Syrien und Afghanistan. Im Juni ist die monatliche Zahl der Flüchtlinge im GWK-III-Gebiet leicht angestiegen.

Ein grosses Problem sind die Schlepper, deren Anzahl sich gegenüber 2014 teils stark erhöht hat, wie die Statistik des Grenzwachtkorps zeigt.

Auch wenn die Situation an den Südbündner Grenzen bezüglich Flüchtlingen zurzeit ruhig ist, sie kann sich jederzeit ändern. «Wie in anderen Fällen, zum Beispiel beim Schmuggel, reagiert die Gegenseite jeweils auf die Kontrollstrategie des Bundes», hält Attila Lardori fest. Die Eisenbahnen in Italien, mit denen fast alle Flüchtlinge unterwegs seien, fahren nicht nur über Chiasso oder Brig, sondern auch nach Tirano, Chiavenna oder nach Mals.



Die Grenzwaechte in Südbünden hatte sich bisher nur ganz selten mit Flüchtlingen zu beschäftigen.

Foto: Salvatore di Nolfi

Nachgefragt

«Die Branche braucht mehr Freiraum»

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Frau Martullo*, als Chefin des grössten Bündner Unternehmens, der EMS-Chemie AG, kennen Sie sich eher in Spezialkunststoffen als in Logiernächtezahlen und Erlebniswelten aus. Was bewegt Sie dazu, sich in St. Moritz zur Zukunft des Bündner Tourismus zu äussern?

Magdalena Martullo-Blocher: Ich kandidiere seitens der Bündner SVP für einen Sitz im Nationalrat. Da muss ich mich natürlich auch für andere Wirtschaftszweige als die Industrie politisch einsetzen können. Und der Tourismus ist für Graubünden sehr wichtig, 15 Prozent aller Beschäftigten im Kanton arbeiten in der Hotellerie oder Gastronomie, schweizweit gesehen sind es durchschnittlich nur fünf Prozent. Graubünden generiert landesweit die meisten Logiernächte, das wusste ich bisher nicht, weil es zu wenig hervorgehoben wird.

Wie ich sehe, haben Sie sich mit der Branche auseinandergesetzt...

...ich habe mich ausbilden lassen, auch durch Schweiz Tourismus. Seit meiner Kindheit bin ich selber auch Touristin in Graubünden.



Magdalena Martullo-Blocher

Sie führen ein Exportorientiertes Industrieunternehmen mit 2800 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von zwei Milliarden Franken. Wenn Sie in vergleichbarer Position im Tourismus tätig wären, worauf würden Sie in den aktuell schwierigen Zeiten den strategischen Fokus legen?

Ich denke, ich würde ganz ähnlich handeln wie bei der EMS-Chemie, wo es uns gelungen ist, die Verkaufsmengen zu erhöhen und die Effizienz zu steigern. Damit konnten wir den negativen Wechselkurseffekt überkompensieren. Als Touristikerin würde ich versuchen, die Auslastung zu erhöhen. Jede Region, jeder Ort, jeder Betrieb muss sich auf seine Stärken ausrichten und diese geschickt vermarkten. Auf der Kostenseite kann man durch Kooperationen günstiger werden. Aber das Wichtigste sind die Gäste. Sie bringen das Geld. Und dieses wird künftig noch mehr aus Asien kommen. Graubünden hat zu lange auf Individualtouristen aus der Deutschschweiz und Europa gesetzt und sollte künftig mehr Individualtouristen aus dem asiatischen Markt, dem Nahen Osten und anderen Währungsräumen gewinnen.

Was braucht der Bündner Tourismus sonst noch, um stärker zu werden?

Die Interessen des Bündner Tourismus werden in Bern ungenügend vertreten. Es gibt keine Parlamentarier aus dieser Branche. Ich bin keine Touristikerin, aber ich könnte mich für den Tourismus stark machen: Graubünden bezieht zu wenig nationale Fördergelder. Flexible Arbeitszeiten, weniger Regulierung und Bürokratie, weniger Abgaben. Das alles könnte ich in Bern bewirken. Die Tourismusbranche braucht mehr unternehmerischen Freiraum.

* Magdalena Martullo-Blocher führt seit 2004 das Unternehmen EMS-Chemie AG mit Sitz in Domat Ems.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Segl

Avis ufficials

Serreda da la via cumünela e dal minz da vschinauncha Segl Maria

Venderdi, ils 24 lügl 2015

Pervi d'ün marcho sün via organiso da la societad da commerzi e misteraunza Segl/Silvaplauna resta la via cumünela a Segl Maria serreda in venderdi ils 24 lügl 2015 traunter la piazza d'avant la chesa cumünela ed il Cafè Grond da las 9.00 fin a las 24.00 per tuot il traffic da veiculs. Nus dumandains in letta als abitants cunfinants.

Manaschunz da veiculs chi nun haun access a lur abitaziun pervi da la serreda da las vias publicas survegnan per la düreda da la serreda sün chanzlia cumünela ün bigliet gratuit per la chesa da parker Segl/Val Fex.

La fermativa da bus Segl Dotturas es serreda düraunt l'occurenza (rimplazamaint: Punt San Lurench u Segl Maria Posta). La fermativa Segl San Lurench vain spusteda sülla vart dal nord da la punt.

Segl Maria, ils 18 lügl 2015

La suprastanza cumünela
176.801.460 sz

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Conrad Storz SA, Via Somplaz 37, 7500 San Murezzan, vules construir ün nouv batschigl da retenziun suotterraun sün la parcella nr. 441 da la Viafier Retica SA sper la staziun a Puntraschigna.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna

Celerina/Schlarigna, ils 18 lügl 2015

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel
Celerina/Schlarigna
176.801.516 sz

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun
da fabrica: Bruno Steinemann,
Bonstetten

Oget
da fabrica: Chesa Sur En –
Annex chamin
exteriur vi da la
fatscheda süd-west
ed installaziun
d'ün chamin svedais

Lö: Vuorcha, parcella 923

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cusagl cumünel.

Zuoz, ils 18 lügl 2015

Cussagl cumünel da Zuoz
176.801.539 sz

Publicaziun ufficiale Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patrun
da fabrica: Moritz
Collenberg-Mendury
Vichava 17
7551 Ftan

Proget
da fabrica: Müdamaint fatschada
süd cun s-chala in üert
e porta our dal schler

Fracziun:
Ftan

Lö: Vichava, parcella 50347

Zona
d'utilisaziun: cumün

Temp da
publicaziun: 18 lügl fin
7 avuost 2015

Exposiziun: Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit düraunt il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 18 lügl 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.801.525 sz

L'uniun Pro Flüela es cuntainta cun l'ultim inviern

Nouva squadra e gronda festa da giubileum in dumengia

Daspö l'inviern passà lavura la Pro Flüela cun ün nouv team. Jürg Rocco nun es plü responsabel be pella sgürezza sülla via dal Pass dal Flüela, dimpersè eir pel servezzan.

La mità da november 2014 ha surtut l'uniun Pro Flüela insembel cun Jürg Rocco dals districts da construcziun bassa Scuol e Tavo la via dal Flüela. Sco cha la Pro Flüela comunichescha, s'haja observà als 19 december 2014 üna ferma plövgia inglatschada chi ha gnü per consequenza, cha la via d'eira da la vart dal süd, cuernada cun üna vetta da glatsch da tschinch centimeters. Davo ün di e mez lavur intensiva han ils responsabels darcheu pudü drivir la via. Fin als 2 schner, cur chi ha darcheu dat üna plövgia inglatschada, es stat avert il pass permanentamaing. Als 4 schner haja cumanzà a naiver ferm ed als 5 schner sun rivadas da la vart dal süd duos lavinas fin giò sur via oura. In seguit es gnü decis la suprastanza da serrar la via.

Blera lavur a Pasqua

Cunquai chi nu d'eira da la vart süd dal pass in marz amo blera naiv han cumanzà Jürg Rocco e seis team cullas prü-

mas lavuors per rumir la via. A Pasqua haja però dat da tuottas duos varts dal pass blera naiv frais-cha. Düraunt il mais avrigl haja naivü adüna darcheu. Istess esa gratià da rumir la via punctualmaing pella fin dal mais. Adonta d'ulteriuras naivüdas s'haja pudü drivir la via als 1. mai. Als 19 e'ls 20 mai haja darcheu naivü fin 50 centimeters, uschè chi s'ha stuvü serrar darcheu la via. A partir dals 21 mai fin a la fin dal mais es statta averta la via. Ils prüms gün han surdat il president da la Pro Flüela, Leo Koch, e'l commember da la suprastanza cumünala da Zernez, Fadri Juon, insembel cun Jürg Rocco la via dal pass darcheu als responsabels dals uffizis da construcziun bassa Scuol e Tavo. La Pro Flüela fa bun bilantsch areguard l'inviern passà: Quai vala pella buna colla-

zuraziun cun Jürg Rocco e seis team chi hajan prestà fich buna lavur. «Cunquai chi s'ha lavurà quist inviern cun ün schlavazzun e na plü cun ün trax cun pneus nun haja dat quist inviern pella prüma jada ingüns dons vi da la surfatscha da la via e las saivs cirectivas.»

In dumengia esa darcheu festa

Prosuma dumengia, ils 19 lügl, cumainza a las 11.00 a Chantsura, da la vart dal süd dal pass dal Flüela, la 15avla Festa dal Flüela. La festa ha lö pro minch'ora. Schi vess da plouver stan a disposiziun las hallas da l'uschè nomnà Wägerhaus a l'ur da la via. (anr/fa)

Suot il titel «Schneeräumung auf dem Flüelapass», ha publica l'«Engadiner Post» als 23 avrigl 2015 la reportascha da gjävüsch sur da la rumida da naiv sül pass dal Flüela.

Quint equilibrà grazcha a plü gronds sustegns

La Pro Flüela constata in üna comunicaziun cha grazcha al augmoint dal sustegn dals partenaris saja pella prüma jada pussibel da lavurar pella perioda da contrat fin dal 2019 cun ün budget equilibrà. Als cuosts totals da 165000 francs as partecipescha il chantun Grischun nouv cun 105000 francs (fin

uossa 90000.-). Eir la Pro Engiadina Bassa paja 15000 francs, la destinaziun Tavo Clostra 7500 francs e la Società da commerzi e mansteranza Tavo 4500 francs. Eir otras organisaziuns han augmantà lur contribuziuns annualas. Implü pajan passa 300 commembers lur contribuziuns. (anr/fa)

Vera Juvalta-Steinrisser, Schlarigna, 1921 – 2015

In memoria Als 24 october dal 2011 vaiva Vera Juvalta pudieu festager sieu 90avel anniversari. Trais da sias consolaras vaivan celebri quel cun ella, ma uossa trais ans e mez pü tard es Maria Ursina Ganzoni suletta da quell'anneda. Als 28 meg da quist an serret Vera sieus ögls per adüna.

Scu ils püs attempo quintaiva eir ella gugent dals ans d'infanzia e da giuventüna cur cha Schlarigna eira auncha üna vschinauncha prüveda cun abitants lavurius e modests. Ella eira bain-schi naschida i'l quartier pü signuril, sülla «Villas» e que illa chesa Am Bach, pü tard la Bellavista. Fin dal 1944 currit nempe il Schlattain in sieu let vegl e separaiva Schlarigna da Crasta. Il bap, Giorgio Steinrisser, avet dal 1931 la pussibilità da cumprer la Villa Silvana, oriundamaing üna chesa d'iffaunts e na in fich bun stedi. Cullas renovaziuns d'vantet que üna chesa moderna cun s-chodamaint central e chadafö da laver, intaunt cha in vschinauncha as purtai-

va auncha laina e's giaiva a laver a bügl e da sted ad Ent.

Vera creschit sü cun duos sour, Irma e Corina. Ils genituors pussibilitettan a tuottas trais bunas scolaziuns. Da Vera, la pü veglia da quella generaziun as vaiva respet, ella eira uschè obedianta e breva e güdaiva dapertuot, pustüt eir a las nonas chi eiran vaidguas e già pü attempedas. Poch zieva gnida our d'scoula rumpet our la guerra, Vera fet scu tuot las mattas da quella vouta servezzan champester e pü tard servezzan d'agüd tal militier.

A Turich a la Höhere Töchterchule ho ella fat il diplom dad educatura, a Lausanne pudet ella perfecziuner il frances e turnet da Bern cul diplom da commerzi e cun quel a la banca dal Credit Svizzer a Cuir. Na be la premura pels confamiliers e l'increschantüna per l'Engiadina nu sun stos il motiv cha Vera turnet a Schlarigna, na cò eira Theodor Juvalta, nouv ans pü vegl, chi spettaiva cha sia consorta ventura gniss

per cha's dettan il schi. L'alach füt furtüno, ma restet displaschavelmaing sainza iffaunts. Per vita in chesa pissettan neivs e nezzas. Tar tanta Vera vaivan els lur seguond dachesa, la porta da la chesa Mathis eira adüna aviarta per tuots. La trapassada as prastet eir pel bö public, surtuot per la comunited evangelica, fet part tar las Grischunas, perche ch'ella eira gugent in cumpagnia. Tar las bellas algordanzas tuchai- van las gitas, pü tard spassagedas e l'ultim ils inscuntes culla «Banda». Ils homens vaivan fat amicizcha in ota muntagna ed insembel cun lur consortas s'ho furmeda üna cumpagnia sportiva ed allegra.

Culla mort da Theodor, da confamiliers e dad amihs e cuntshaints gnit que quiet tar Vera. Ils ultims ans passantet ella a Promulins, ma adüna cul impissamaint da pudair turner a Schlarigna. Ed ella turnet, ma be per cha sia tschendra possa gnir luveda in fossa sper Theodor. R.I.P. Anita Gordon

Per inserats: 081 837 90 00

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da Zernez tschercha ün/a

giarsun/a pel giarsunadi da commerzi ill'administraziun publica – profil E

Per avuost 2016 spordschain nus üna piazza da giarsunadi da **commerzi ill'administraziun publica**.

Ha El/Ella frequentà la scoula secundara obain üna scoula equivalenta, ha plaschair vi da la lavur cul computer, ha flair per cifras, chosas da dret e linguas estras? Es El/Ella pront/a da lavurar e s'ingaschar in ün ambiant orientà al public e lavura gugent eir independentamaing? Discuorra e scriva El/Ella in lingua rumantscha e tudais-cha?

Lura spordschain nus ad El/Ella ün giarsunadi solid e multifari in ün team collegial a bunas cundiziuns a Zernez. Il principi da la piazza es ils **1. avuost 2016** obain tenor cunvegna. Nus giavüschain d'avair domicil a Zernez.

Dumondas pon gnir drizzadas al chanzlist cumünal.

Vain svaglià Seis interess? Lura giavüschain da trametter la documainta d'annunzcha fin il plü tard als **21 avuost 2015** a:

Cumün da Zernez
Corsin Scandella, chanzlist
Center cumünal
7530 Zernez
081 851 47 71
corsin.scandella@zernez.ch

176.801.200

Arrandschamaint

Exposiziun «Piz Buin»

Scuol In connex culla prüma ascensiu dal Piz Buin avant 150 ons vain mossada pel mumaint ün'exposiziun ambulanta i'l museum d'Engiadina Bassa a Scuol. L'exposiziun «Mythos Piz Buin» porta il listess titel sco il cudesch da l'editur Michael Kasper. Ella as dedichescha sün diversas tablas al Piz Buin e düra amo fin gövgia, ils 6 avuost. Il cudesch da Michael Kasper as dedichescha d'asper il Piz Buin eir al svilup turistic da las regiuns Grischun, Vorarlberg e Tirol. La destinaziun da vacanzas Engiadina Scuol organisescha la fin da lügl ed il cumanzamaint d'avuost gitas sül Piz Buin per pussibilitar a persunas interessadas l'ascensiu dal piz. Pella gita da duos dis cun pernottaziun illa chamonna Tuoi as poja s'annunziar pro la destinaziun da vacanzas Engiadina Scuol. Premissa per as partecipar es üna tscherta experientscha d'ir in muntogna. (anr/rgd)

L'exposiziun «Mythos Piz Buin» i'l Museum d'Engiadina Bassa es averta fin als 6 avuost düraunt l'avertüra dal museum seguintamaing: Mardi fin venderdi, 16.00–18.00, dumengia 15.00–17.00

Imprender meglder rumantsch

die Politik	la politica
die Atompolitik	la politica nucleara
die Kirchenpolitik	la politica ecclesiastica
die Kolonialpolitik	la politica coloniela / coloniala
die Konjunkturpolitik	la politica conjuncturela / conjuncturela
die Kulturpolitik	la politica culturela / culturala
die Landwirtschaftspolitik	la politica agrara
die Lohnpolitik	la politica da salarisaziun
die Machtpolitik	la politica da pussanza / pussanza
die Marktpolitik	la politica da marcho / marchà
die Medienpolitik	la politica da medias
die Menschenrechtspolitik	la politica dals drets umauns / umans
die Militärpolitik	la politica militera / militara
die Mitte-Links-Politik	la politica dal center schnester
die Neutralitätspolitik	la politica da neutralited / neutralità
die Nichteinmischungspolitik	la politica da nunintervenziun

La prada brama uossa per plövgia

La süttina in Engiadina e la Val Müstair fa vieplü pissers als paur

Pel mumaint as mossa la stà da sia bella vart. Las temperaturas otas e la mancanza da plövgia pisseran però eir per inqual pisser, surtuot ill'agricultura.

Fin uossa ha il mais lügl portà a l'Engiadina ed a la Val Müstair temperaturas otas e be paca plövgia. La stà choda e sulagлива da fin uossa ha permiss als paur da far üna buna raccolta da fain eir fingià in lös situats plü ot. Uossa però fessan bain ün pèr dis cun plövgia in abundanza in vista a la raccolta d'adgör.

Las temperaturas chodas da las ultimas eivnas han bain pisserà per fain bel sech. Uossa però es il terrain sùt e l'adgör ris-cha dad arder via. Eir la Val Müstair bada planet las consequenzas da la mancanza da plövgia. «Intant nun es la situaziun amo alarmanta», disch Jaquan Pünchera da Sta. Maria, «minchün bogna quai chi va. Da la vart sula gliva as vezza però fingià prats chi sechan via.» Pella raccolta da l'adgör speran eir ils Jauers chi detta ün müdamaint da l'ora: «L'adgör vess schon amo da bsögn ün zich plövgia», disch Pünchera. Per intant resta als paur in Val Müstair sco eir in Engiadina Bassa be da sauar uschè blera prada sco pussibel.

Squittas dapertuot intuorn Lavin

Gronds sforzs per pudair sauar lur prada han fat ils paur da Lavin. Fingià da plü bod gniva l'aua ramassada sur il cumün e manada sülla prada per sauar. Avant var 30 ons han ils da Lavin fabrichà lur sistem cun trar condots dafatta fin vi da l'otra vart da l'En. Gian Reto Bonifazi, paur a Lavin e president da la società portadra dals indrizs da sauar, po constatar cha l'indriz funcziuna fich bain:



La raccolta da fain es fich buna, quella d'adgör però es uossa in privel.

fotografia: Rest Giacun Dermont

«Tuot intuorn Lavin as rechattan uossa squittas.» A l'indriz principal pon ils paur da Lavin tuchar fin a desch squittas grondas. La pussibilità da sauar es da grond'importanza per l'agricultura a Lavin. Bonifazi es in mincha cas sur-

leivgà d'avair quista pussibilità: «Per furtüna vaina l'indriz da sauar, a cas cuntrari vessan uossa d'avair tema pella raccolta.»

Cun quella sun ils paur da Lavin fin uossa cuntaints. «Intant vain nus pudü

racoglier bler fain da bunischma qualità», disch Bonifazi, «quai chi vain aint uossa però sun bod be fastüts.» Sauar la prada cun squittas güda a mantgnair la prada in flur, schi resta però amo lönch uschè sùt s'ingrondischan ils problems.

«Pel mumaint bruscha il sulai talmaing chi's vezza bod ad ögl co cha l'aua svapura cur ch'ella riva sül fuond.» L'unic remedi füssan ün pèr dis cun plövgia: La vegetaziun sülla prada ed i'ls gods tilla spetta cun brama. (anr/rgd)

Alessandro Folini e sia staffla da chans

Seis chans sun specialisats sülla tschercha d'umans

Alessandro Folini da la Val Müstair lavura daspö ons cun chans da razza. L'allevatur paschiunà posseda üna staffla da trais chans specialisats da razza da sang.

Ils chans da sang da la razza «Bloodhound» chi toccan ad Alessandro Folini sun dressats e scolats per la tschercha d'umans. Scha persunas perdan l'orientaziun illa regiun cun ir a viagiari pon ils chans da Folini güdar a tillas chattar. Pustüt sch'umans han accidaints po ün ingaschi svelto da chans da tschercha salvar vitas.

Il chan es probablamaing la plü veglia bes-cha chasana da l'uman. «Ils chans

s'han domesticats svesc cun suon-dar ils umans e cun imitar lur cumpurtamaint social», disch Folini. I' decuors dals tschientiners s'han fuormadas adüna novas razzas da chans tras selezziun da tschertas specialitats. Buns servezzans als umans praistan chans da pulizia o chans da lavinas. Ün'incumbenza speciala tanter ils chans da tschercha han ils uschè nomnats chans da sang (Bloodhound). «Ils chans da razza da sang tscherchan ün'uman a man da si'odur individuala. Mincha persona ha, sco ün'impronta dal daint, ün'aigna odor», disch Alessandro Folini. «Il chan savura vi d'üna textilia cha l'uman ha gnü aint e segua lura il fastizi.» Ün chan da razza da sang bain scolà es abel da seguir ün fastizi d'uman chi'd es plüs dis vegli in ün ambiain urban sco eir in champagna e dafatta in mun-

tozna. La scolaziun d'ün chan da razza da sang düra circa trais fin quatter ons.

Üna staffla da chans da sang in Val

La staffla cul nom «K-9 SAR 4dogs-gr» vain manada d'Alessandro Folini. El es creschü in üna famiglia cun affinità per chans: «Eu sun fingià d'uffant adüna stat intuorn chans. Nossa famiglia viva trais chans.» Davo sia scolaziun i'l sector da l'informatica s'ha el dedicà a sia gronda paschiun, l'allevamaint da chans. Sco instructor da chans ha el fat diversas scolaziuns e diploms in quist sector. El es per exaimpel eir stat i'ls Stadis Units da l'America, ingio cha l'allevamaint da chans da razza da sang ha üna gronda tradiziun. «Ün chan da razza da sang es üna bes-cha fich intelligianta, però eir fich ostinada», declera Folini. «El nun es ün chan per minchün. Ün tal chan pretenda üna tscherta toleranza.» La staffla da chans da sang d'Alessandro Folini es in cas dals cas pronta per güdar ad umans in privel.

Collavuraziun cullas autoritads

Folini stà a disposiziun pella tschercha da persunas in tuot l'Engiadina ed in Val Müstair. «La pulizia chantunala ha trais agens chans da tschercha», disch Fellini, «displaschaivlamaing es però be ün da quels ün chan da sang.» In cas urgients cloma la pulizia magari a Folini ad agüd. «La collavuraziun pudess però esser amo plü stretta », manaja'l. Annunzchas da spariziun van normalmaing sur la centrala da servezzan da la pulizia chantunala. La coordinaziun da la tschercha succeda lura in collavuraziun cun l'organisaziun da salvamaint, la Rega. Eir persunas privatas, hotels, gruppas da viagiari, persunas chi van a



Il chan da razza da sang suonda cun seis patrun Alessandro Folini ün fastizi.

Ösen dal uman cunter chan: Ün a 100 milliuns

La prastaziun da savurar dals chans sta in connex culla lungezza dal nas. Plü grond il nas e plü gronda cha la surfatscha in l'intern dal nas es. Quella registrescha ils molecüls da savur, tils selectescha e tils arcunescha. Las savuors aintran tras las fouras dal nas e rivan sülla pel mucosa i'l vöd dal nas ingio cha cuderis pisseran cha'l nas survain adüna avuonda ümidità. Il chan savura cun üna uschè nomnada respiraziun fladunara. Cun cuorts tirs respira'l fin 300 jadas la minuta per boffar oura l'ajer in seguit in d'üna jada. Quist agir garantischa cha'ls molecüls da savur

aintran fin sülla pel mucosa. Ils molecüls da savur vegnan in seguit schlockiats sülla pel mucosa ümida e transportats tras impuls electric directamaing inavant sül nerv da savurar i'l tscharvè. La sensibilità dal ösen dal uman in congual cun quel dal chan es ün a 100 milliuns. Tanter las razzas dals chans variescha quista cifra pervi da la lungezza da lur nas. Ün chan savura uduors i'l factur dad ün fin desch milliuns meglder co l'uman. Implü ha il chan il dun, da pudair disferenzchar uduors fin 1000 jadas meglder co l'uman. (jd)

tscherchar bulais e chatschaders pudesan dumandar a Folini per agüd. «Displaschaivlamaing cugnunoschan be pacas persunas meis nomer. Quia dessa amo bsögn da tour davo», constata Alessandro Folini.

Cuors da fin d'eivna Scuol

Al cumanzamaint d'avuost offra Folini a Scuol ün «workshop» per chans da tschercha. Il nomer da partecipants es limità a tschinch persunas. Folini spordscha però eir cuors individuals chi sun

da chattar sün sia pagina d'internet. Pel cuors a Scuol nu sun prescrittas ingünas premissas in connex culla razza dal chan. «Il chan dess però avair plaschair da la lavur cul nas, esser frisch e na agressiv», disch Folini, «ed üna tscherta 'fitness' dess eir esser avant man pro'l manader dal chan.» (anr/rgd)

Pella fin d'eivna da workshop a Scuol dals 7. fin als 9. avuost o per cuors individuals as poja s'infuormar e s'annunziar directamaing pro Alessandro Folini sur sia pagina d'internet www.4dogs-gr.ch opür per telefon 079 226 50 12.

Der Schweizerische Nationalpark präsentiert:

NATIONALPARK KINO-OPENAIR ZERNEZ

parc national svizzer

Wann: 17.–22. Juli 2015; bei jedem Wetter
Abendkasse ab 20.00 Uhr, Filmbeginn 21.35 Uhr (Kinder CHF 10.–/ Erwachsene CHF 15.–)

Wo: Schlosshof Planta-Wildenberg, Zernez

Verpflegung: Warmes und Kaltes für den kleinen Hunger sowie diverse Getränke vor den Vorstellungen und während der Pause

Programm: Prospekte mit detaillierten Angaben sind im Nationalparkzentrum, unter www.nationalpark.ch oder bei den Tourist Informationen erhältlich

EKWOEE **CORPORAZIUN** **ENERGIA ENGDADINA** **CALANDA** **HATECKE** **FOPPA CONRAD** **Zernez** **RTR**

Fr. 17.7. Monsieur Claude
Sa. 18.7. Honig im Kopf
So. 19.7. Schaum das Schaf – Der Film
Mo. 20.7. Kühe, Käse und 3 Kinder
Di. 21.7. Samba
Mi. 22.7. Urfahrt Oerlike
Do. 23.7. In Anwesenheit der Familie Neu Marlin

St. Moritz, sonnig und ruhig gelegen.
An der Via dal Bagn (Sonnalpine) vermieten wir per sofort gegen Süden ausgerichtete

2-Zimmer-Wohnung

(CHF 1250.– inkl. NK)
mit Sicht auf See und Berge.

Mietinteressenten wenden sich für eine Besichtigung an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62, rudolfopp@fopp.ch
176.801.494

KULM HOTEL ST. MORITZ

restaurant chesa al parc

Lust auf ein gemütliches Mittagessen mit Familie oder Freunden auf der grossen Sonnenterrasse, bei bester Aussicht und sportlicher Unterhaltung mit Golf und Tennis?

Täglich geöffnet 10.00 - 22.00 Uhr, montags Ruhetag.
Jeden Sonntagabend: Fondue chinoise à discretion

Restaurant Chesa al Parc · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

Für die kommende Wintersaison suchen wir:

Mitarbeiter/innen im Bereich Administration, Verkauf und Reservation (100%)

Die Snowsports St. Moritz AG ist die älteste Schneesportschule im Alpenraum. Die Unternehmung beschäftigt im Winter bis zu 350 Mitarbeiter und ist somit ein bedeutender touristischer Dienstleistungserbringer in der Region Oberengadin.

Arbeitsort: Skischulbüro der Abteilung St. Moritz-Dorf
Dauer: 15. Oktober 2015 bis 15. April 2016

Arbeitsort: Skischulbüro der Abteilung Celerina
Dauer: ca. 16. November 2015 bis 31. März 2016

Zu Ihren Aufgaben gehören die Beratung und der Verkauf unserer verschiedensten Skischulleistungen sei dies direkt an den Gast in unserem Büro in St. Moritz-Dorf resp. Celerina oder in schriftlicher Form in den Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch, das Kassawesen und die Erfassung sowie die Verarbeitung und Buchführung der Tagesgeschäfte und allg. Administrationsarbeiten.

Wir erwarten von Ihnen eine fundierte kaufmännische Ausbildung, sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Italienisch und Englisch sowie eine grosse Portion Freundlichkeit.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz inmitten eines jungen Schneesportlehrerteams und ein angenehmes Arbeitsklima.

Informationen und Bewerbungen an:
Snowsports St. Moritz AG, Via Stredas 14,
7500 St. Moritz, Herr Franco Moro, Tel. 081 830 01 01,
info@skischool.ch
176.801.409

Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90
info@gammeterdruck.ch

LA PUNT FERIEN EVENTS

Dienstag, 21. Juli 2015

KASPER UND DER DRACHENPRINZ

Familienprogramm für Gross und Klein
17.00 Uhr im Gemeindesaal
La Punt Chamues-ch

Theaterspass mit traditionellen Handpuppen.
Erleben Sie eine lustige und unbeschwerte Zeit bei uns in La Punt!

EINTRITT FREI

La Punt Tourist Information, T +41 81 834 26 72, lapunt@stmor.ch

2 x 2 Tickets zu gewinnen!

Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Engadin Festival 2015

Zwei Mal Beethoven und Mozarts Jupiter-Sinfonie! Zur Eröffnung des Engadin Festivals 2015, das vom 30. Juli bis zum 15. August 2015 stattfindet, erklingt ein Orchesterkonzert mit drei Solisten unter der Leitung des Festivalintendanten Jan Schultz. Das Trio Benedetti, Elschenbroich Grynyuk und das Kammerorchester des Nationaltheaters Prag werden das Publikum verzaubern. Weitere Infos: www.engadinfestival.ch.

Für das Eröffnungskonzert verlost die «Engadiner Post» 2 x 2 Tickets:
Donnerstag, 30. Juli 2015, 20.00 Uhr, Hotel Laudinella St. Moritz.

Möchten Sie gerne dabei sein? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets!

Name
Vorname
Adresse
PLZ/Ort

Einsenden bis am Montag, 20. Juli 2015 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, Engadin Festival 1, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

St. Moritz-Dorf

2-Zimmer-Wohnung

Küche/Bad, sep. WC, grosse Südterrasse, Kellerabteil und Garagenplatz. Ab 1. Oktober ganzjährig zu vermieten.

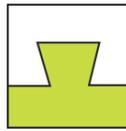
Miete Fr. 1500.–, Garagenplatz Fr. 170.–, zuzgl. NK
Tel. 081 832 15 09
176.801.508

Welche Sommerreportage wollen Sie lesen?

1. Leben und Arbeiten auf der Alp
2. Unterwegs mit asiatischen Gästen
3. Ein Arbeitstag im Steinbruch

Entscheiden Sie selbst!
Das Voting auf www.engadinerpost.ch endet am 2. August.
Die Wunschreportage erscheint zwischen dem 17. und 22. August.

Engadiner Post
POSTA LADINA



Herzlich willkommen zur Ausbildung:
Elias Dolder, Leandro Pais, Antonio Pini,
Reto Cortesi, Marco Keller, Gian-Luca
Taverna, Jonathan Buzzetti, Flurin Stecher



**Herzliche Gratulation zum erfolgreichen
Lehrabschluss!** David Meyer, Janosch Zanconi,
Renato Bühler, Andrea Furger, Jöri Ambühl,
Donat Jäger, Dominique Berger



Open Air Konzerte 2015

Mi, 22. Juli 2015: On the Road Quartet
Während sich die Samedner Gastronomen um das leibliche Wohl auf dem Platz kümmern, sorgt die Band für eine explosive Mischung aus Blues, Folk, Rock and Roll und zydeco-typischem New Orleans-Stil.

5. August 2015: Eröffnung der Dis da Cultura da Samedan (Koproduktion)

- * Henning (Valeria Zanger & Rahel Kraft)
- * Bibi Vaplan

12. August 2015: The Sam Singers (Koproduktion mit der Chesa Planta)

Zeit/Ort: 19.30 Uhr, Chesa Planta Platz
Mit Festwirtschaft.

Eintritt: Kostenfrei.

Informationen: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60



Das Format k kiosk gehört mit über 900 Verkaufsstellen in der Schweiz zur Division Retail. Als selbständiger Agenturpartner (m/w) einer oder mehrerer k kiosk Verkaufsstellen führen Sie Ihr eigenes Unternehmen in Form einer GmbH. Bei Ihrer Selbständigkeit profitieren Sie von einem erprobten Sortiment, der grossen Bekanntheit und den Topstandorten der einzelnen Verkaufsstellen.

Selbstständiger Agenturpartner (m/w) in Graubünden

AUFGABEN, DIE IHNEN GEFALLEN WERDEN

- Sie führen eine oder mehrere Kioskverkaufsstellen.
- Sie verwalten in Ihrer GmbH Umsatz, Kosten und Betriebsergebnis.
- Sie sind verantwortlich für Personalführung inkl. Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden.
- Sie bewerben Ihren k kiosk lokal und informieren Ihre Kunden regelmäßig über Ihr Angebot.
- Sie achten auf die Einhaltung aller Betriebs-, Sicherheits- und Hygienevorschriften.

VORAUSSETZUNGEN, DIE SIE MITBRINGEN

- Erfahrung im Detailhandel oder Gastronomiebereich.
- Eine Aus- oder Weiterbildung im Verkauf oder Gastronomiebereich ist von Vorteil.
- Gute Kommunikationsfähigkeiten und Freude am Umgang mit Menschen.
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.
- Ein Flair für Zahlen, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse und Unternehmertum.
- Grundlegende Computerkenntnisse.
- Den Wunsch, die Herausforderung als selbstständige/r Unternehmer/in anzugehen.

VORTEILE, DIE WIR IHNEN BIETEN

Die einzigartige Chance mit dem Agentursystem in die berufliche Selbstständigkeit zu gehen. Eine jederzeit bedarfsgerechte Unterstützung durch unser k kiosk know-how. Die Übernahme eines etablierten, rentablen Standorts, wo Sie ein überschaubares unternehmerisches Risiko zu tragen haben.

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.kkiosk.ch/de/agenturen>.

EIN KONTAKT, DEN SIE KNÜPFEN SOLLTEN

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bitte bewerben Sie sich online: www.valora.com/de/working

6. JUNI – 25. OKTOBER 2015
BERGRESTAURANT ALP LANGUARD
PONTRESINA

KRÄUTERWANDERUNG
22.7. mit Susanne Reisinger Treffpunkt um 15 Uhr bei der Talstation Languard, ca. 2 Std. Wanderung mit Kräuterkunde zur Alp Languard, Hüttenabend mit Apéro und 4-Gang-Kräuter Menü, Fackelwanderung ins Tal.
CHF 50.-, Anmeldung erforderlich.

JEDEN DIENSTAG IM JULI UND AUGUST:
MEDITATION AUF DER ALP

BOCK AUF ALP LANGUARD
ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



Das OK der Brassweek Samedan bedankt sich – Grazcha fich!

Die 4. Brassweek Samedan ist erfolgreich verlaufen und mit einem schönen Konzert auf dem Dorfplatz abgeschlossen worden.

Wir vom OK möchten uns herzlich bedanken bei den Hauptsponsoren Academia Engiadina und Buffet Group, bei der Gemeinde Samedan, dem einheimischen Gewerbe und allen Sponsoren, Gönnern, Partnerhotels, Kulturförderern, Stipendientgebern, allen Mitgliedern des Vereins Brassweek, allen Konzertbesuchern, den Dozenten und Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein grosses Dankeschön geht speziell an die zahlreichen Voluntaris. Dank Ihnen allen wurde diese tolle musikalische und kameradschaftliche Woche im Engadin erneut zu einem beeindruckenden Erlebnis.



1. August

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- Farbigkeit
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: Samstag, 27. Juli 2013

Inserateschluss: Samstag, 20. Juli 2013

Wir beraten Sie unverbindlich!

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIKÖRGruppe

www.publicitas.ch

081 837 90 00

081 837 90 01

stmoritz@publicitas.ch

Neuerscheinung

VAL MÜSTAIR

JON MANATSCHAL • BEAT GROND • CLAUDIO GUSTIN • HANS-PETER SCHREICH

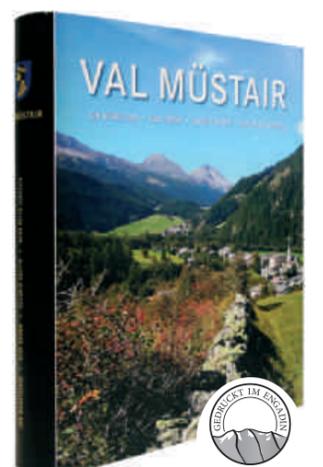
Dieses Buch berichtet erstmals gesamt-
haft über die wechselvolle Geschichte
des Val Müstair. Reich illustriert und mit
zeitgenössischen Dokumenten beleuchtet
dieses Werk auch die neuere und die
neueste Zeit.

Format 23x28 cm, 508 Seiten mit über
780 Illustrationen, Gewebereinband und
Schutzumschlag.

Für alle Freunde des Val Müstair eine
wahre Schatztruhe.

ISBN 978-3-033-04470-8 / CHF 65.-

Herausgeber:
Cumün da Val Müstair, Forum
7537 Müstair, Tel. 081 851 62 00
administraziun@cdvm.ch



Gammeter Druck
& More

Im Bann der romanischen Wandmalereien

Sonderausstellung «Säulenfresser und Stifterin» im Kloster St. Johann in Müstair

Erstmals seit über 500 Jahren kann im Kloster Müstair dessen gesamter Bestand an romanischen Wandmalereien bewundert werden, inklusive wichtiger Fragmente aus dem Besitz des schweizerischen Landesmuseums Zürich.

JON DUSCHLETTA

Zwei Lichtkegel beleuchten zwei ausgewählte Stellen in der grossen Ostwand der Klosterkirche des Klosters St. Johann in Müstair. Ausstellungskurator Michael Wolf hätte sich keine zwei gegensätzlicheren Motive auswählen können: In der Südapside den furchterregenden, irdischen und himmlisches trennende «Säulenfresser» und in der Mittelapside Friderun, die Stifterin und grosse Unbekannte. «Wir wissen nicht, was Friderun wirklich war», flüstert die Museumsdirektorin Elke Larcher in die Stille der kühlen Kirche, «wissen nicht, ob sie Nonne war oder eine weltliche Frau».



Für einmal tritt in der Klosterkirche Müstair die Stifterin Friderun aus dem Schatten Karl des Grossen heraus.

Fotos: Jon Duschletta

Sichtbar und doch meist unbemerkt Der «Säulenfresser» und Friderun sind zwei von zahlreichen romanischen Figuren, welche die Ostwand in ein einziges, grosses Geschichtenbuch verwandeln. Zwar sind beide sichtbar, jeweils links und rechts der Stuckstatue des Klostergründers Karl des Grossen situiert, dennoch gehen sie als einzelne Figuren im Bilderzyklus weitgehend unter.

Die Geschichte des Klosters St. Johann reicht über 1200 Jahre bis ins achte Jahrhundert zurück. Der Übergang vom vormaligen Mönchskloster zum heutigen Benediktinerinnenkloster wurde erstmals im Jahre 1163 dokumentiert. Die Klosterkirche gilt heute als eine der bedeutendsten Kirchenbauten der Schweiz und wurde 1983, seiner

karolingischen und romanischen Freskenvielfalt wegen, zum Unesco-Weltkulturerbe erkoren.

Leihgaben des Landesmuseums

Derweil die frisch renovierte Südapside durch frischen Glanz besticht, ist die Nordapside mit einem Gerüst und einem Bretterverschlag verdeckt. «Zur Zeit werden auch hier die Wandmalereien gereinigt, wo nötig schädliche Gipskittungen entfernt und Hohlstellen kartiert», sagt Elke Larcher. Die dunkelgraue Wand zieren nun bis Anfang November drei grosse Bilderrahmen mit Fragmenten romanischer Wandmalereien. Diese Exponate befinden sich im Besitz des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich, wohin sie nach der Sonderausstellung auch wie-

der verschoben werden. Die Freskenfragmente befanden sich früher am schmalen Wandstreifen, welcher sich über dem heutigen Kirchengewölbe bis an den unteren Balkenrand des Kirchendachs erstreckt. Das gemauerte Gewölbe wurde erst 1492, während der Gotik, in die Kirche eingebaut.

Lediglich sieben Jahre später rettete eben dieses Gewölbe bei einem Grossbrand die darunter liegende Kirche. 1908 wurden die romanischen, aber auch die darunterliegenden karolingischen Fresken oberhalb des Gewölbes abgelöst. Im nicht öffentlich zugänglichen Dachstock der Kirche zeugen einzig die Abdrücke der karolingischen Fresken und die zahlreichen Löcher, welche beim Übermalen der karolingischen Malereien zur besseren Haftung

der romanischen Malereien in den Putz geschlagen wurden, von diesem Jahrhundertelangen, kulturellen Wandel.

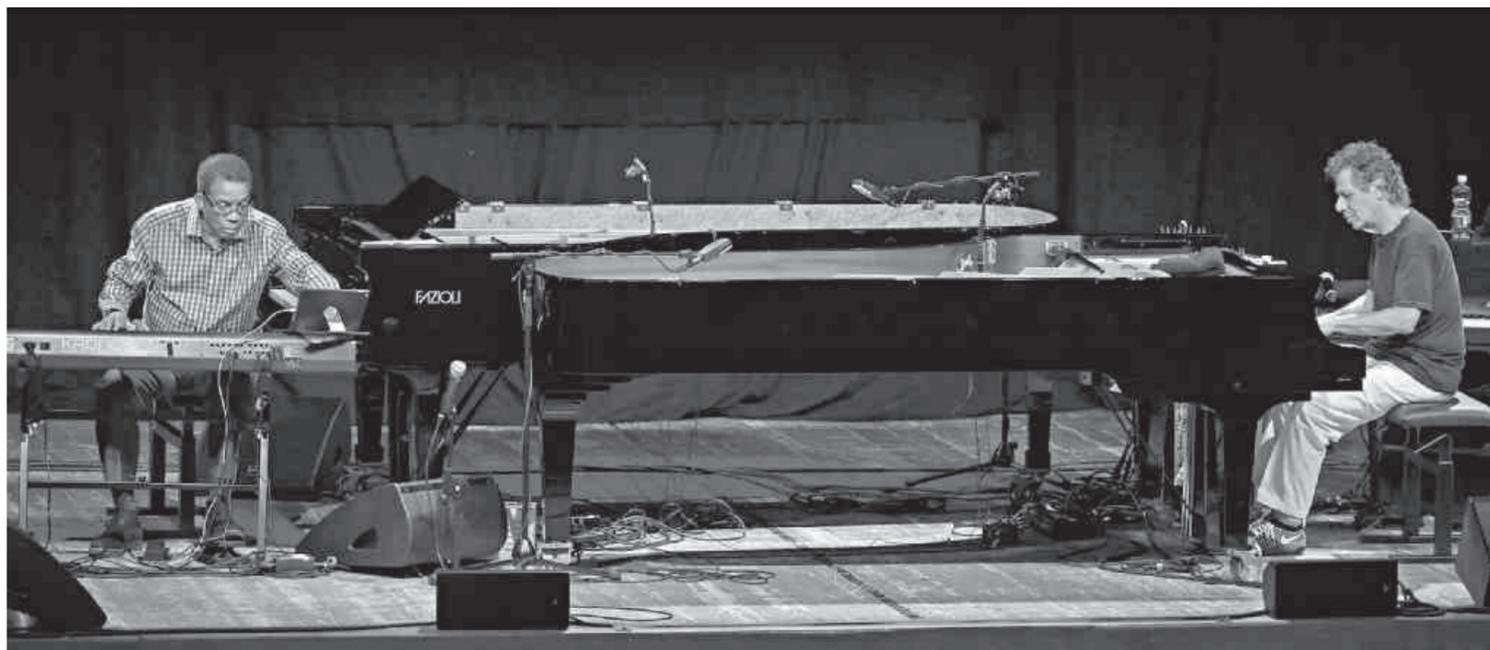
Plötzlich werden Frauen wichtig

Die Sonderausstellung der romanischen Wandmalereien erstreckt sich von der Klosterkirche bis ins Klostermuseum. Dort werden weitere Fragmente, diesmal aus eigenem Besitz, gezeigt. Darunter Petrus und Paulus im Disput mit Simon Magus, die Himmelfahrt Christi oder das Gleichnis der klugen und törichten Jungfrauen. Letzteres ist für Elke Larcher ein eigentliches Sinnbild: «Plötzlich sind hier Frauen von zentraler Bedeutung», schwärmt sie. «Seid klug und nicht töricht, das könnte damals auch als Ansporn oder Leitgedanke der Nonnen gedient ha-

ben», schlägt Larcher die Brücke zur damaligen Entstehung des Frauenklosters.

Die Fragmente des Gleichnisses der Jungfrauen harren übrigens noch der fälligen Restaurierung. Insgeheim hofft die Museumsdirektorin Elke Larcher auf einen ähnlichen Glücksfall wie bei den beiden gewölbten Fragmenten, welche Petrus und Paulus zeigen. Diese konnten nämlich vor Jahren ans Historische Museum nach Berlin ausgeliehen werden. Als Gegenleistung wurden sie restauriert.

Die Sonderausstellung «Säulenfresser und Stifterin» im Kloster St. Johann in Müstair dauert noch bis 1. November. Öffnungszeiten: 09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr. Sonn- und Feiertage vormittags geschlossen. Weitere Infos: www.muestair.ch, weitere Fotos: www.engadinerpost.ch



Im Olymp der Tastendribbler

Vor zwei Jahren schon hatte Pianist Chick Corea im St. Moritzer Dracula Club das Publikum mit seiner Virtuosität und Kreativität verblüfft, am Mittwochabend tat er es ein weiteres Mal am Festival da Jazz – diesmal mit seinem Landsmann und musikalischen Weggefährten Herbie Hancock. Erstmals seit 37 Jahren touren die beiden Jazzlegenden 2015 wieder um den Globus und spielen in grossen Konzertsälen vor Tausenden von Zuhörern. Fast schon intim mutete im Vergleich ihr Auftritt im «Concert Hall» des St. Moritzer Hotels Laudinella an – vor rund 400 Personen: Auf der Bühne zwei grosse, schwarze Konzertflügel, beidseits flankiert von e-Pianos. Im linken «Spielfeld» Herbie Hancock, im rechten Chick Corea. Zuerst ein paar lockere Sprüche, dann ging's aber schnell zur Sache: Die beiden Starpianisten lieferten sich alsbald einen intensiven musikalischen «Schlagabtausch», bei dem anfänglich die elektronischen Beats und Sounds überwogen, welche die beiden Instrumentalisten ihren Hightech-Keyboards entlockten: Space-Klangteppiche, Glockenspiel-Passagen, Percussionsdribblings... Mal gab Corea das Thema vor, das sein Kompagnon sogleich in einer Improvisation auslotete,

mal spielte Hancock eine Harmonie oder einen Rhythmus, der Corea zu rasanten Triolenläufen inspirierte. Dieses spontane musikalische Wechselspiel setzten die beiden Tastenmagier auf ihren Flügeln fort oder wechselten nach Belieben auch mal vom einen zum anderen Instrument. Einige musikalische Themen wurden nur angetippt und wieder fallengelassen, anderen hingegen gingen die beiden Pianisten mit offensichtlicher Spielfreude auf den Grund. So glaubte man kurz einige Harmonien aus dem Klassik-Kanon wie Modest Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung» zu hören. Es erklangen aber auch längere Improvisationen zu bekannten Stücken wie Chick Coreas «Spain» oder zu Bossa-Nova-Klassikern. Selbst das Publikum wurde gegen Ende dieses Hörerlebnisses miteinbezogen, konnte aber mit seinem Gesumme in keiner Weise mit dem fulguranten Spiel der beiden Protagonisten und Elektronik-Jazz-Pioniere mithalten. Nach eineinhalb Stunden fand der Auftritt der Pianisten, die Jazz-Geschichte geschrieben haben und noch weiter schreiben werden, sein Ende – mit Standing Ovations.(mcj)

Foto: fotowiss.com/Giancarlo Cattaneo

Veranstaltung

Nietzsche-Werkstatt in Sils-Maria

Sils Im Nietzsche-Haus finden vom Dienstag, 21. bis Freitag, 24. Juli, die Veranstaltungen der Nietzsche-Werkstatt für Literaturfreunde, Studierende und interessierte Leser, mit Vorträgen, Führungen, Interpretationen und Gesprächen statt. Sie sind öffentlich und können einzeln besucht werden.

Dies mit folgenden Referenten, Daten und Zeiten. Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr: Professor Peter André Bloch: «Nietzsches Silser Texte». Peter Villwock: «Mittag im Gebirge» – Lektüre und Interpretationen von Gedichten. Mittwoch, 11.00 bis 13.00 Uhr: Mirella Carbone und Joachim Jung: Führung durch das Nietzsche-Haus. Vortrag: «Nietzsches philosophische Gesundheitslehre (Diätetik)». Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr: Timon Boehm «Nietzsches Zweisamkeit». Sein Verhältnis zu Spinoza. Freitag, 11.00 bis 13.00 Uhr: Peter André Bloch: «Nietzsche in Sils-Maria». Führung durch das Nietzsche-Haus und die neuen Sonderausstellungen. An allen Anlässen wird diskutiert.

Schliesslich findet am Donnerstag, 23. Juli, ab 17.00 Uhr, in der Chesa Mattossi beim Nietzsche-Haus in Sils-Maria, die Vernissage der neuen Kunstausstellung «Modelle – Muster – Parodien» statt. Mit Werken von Friedrich Dürrenmatt, Gerhard Richter sowie von Not Vital (neue Arbeiten). (Einges.)

Wir gratulieren zum Lehrabschluss

Das Spital Oberengadin und das Alters- und Pflegeheim Promulins gratulieren seinen Auszubildenden zum erfolgreichen Lehrabschluss. Wir wünschen ihnen auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg von Herzen alles Gute.



Die Feiernden von links: Badilatti Milena – Kauffrau EFZ, Kellenberger Corinne – Assistentin Gesundheit und Soziales EBA, Schneider Heinz – CEO Spital Oberengadin und Alters- und Pflegeheim Promulins, Gassler Svetlana – Fachfrau Gesundheit EFZ, Ferreira Melo Joana – Fachfrau Gesundheit EFZ.

Nicht auf dem Bild: Zollo Serena – Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und Zimmermann Mattia – Diätkoch EFZ.



NIKON-DEMO

24./25. Juli 2015

Rutz

- **Gratis** Sensorreinigung und Upgrades für Ihre Nikon SLR
- **Fachberatung** durch Nikon Schweiz
- **21% Rabatt** auf alle Nikon-Objektive

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Foto Optik Rutz AG Via Maistra 24 7500 St. Moritz 081 833 32 18 www.foto-rutz.ch

Einmalige Gelegenheit:
Zu verkaufen in St. Moritz

Top-Reformhaus

mit grossem Kunden-Stamm.
Infos: Simone Fahrni, Tel. 081 833 03 00
176.801.458

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**,
gemütliche

1-Zimmer-Wohnung

Miete Fr. 1250.– inkl. NK und
Strom, PP vor dem Haus
Tel. 079 450 57 57
176.801.511



Auf Herbst 2015 suchen wir eine Organisation Ferienwohnungsvermietung (selbstständige Erwerbstätigkeit)

für Stockwerkeigentum im Zentrum von
St. Moritz mit ca. 15 Mietwohnungen.

Erwartet werden Aufschaltung auf Buchungsportal.
Erstellen von Abrechnungen. Wäsche und Reinigung.
Waschküche und Réception können zur Verfügung
gestellt werden.

Interessenten bewerben sich schriftlich bei:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
www.fopp.ch – rudolf.fopp@fopp.ch
176.801.532

An ruhiger Lage in **St. Moritz-Bad**
auf 1. September oder nach Vereinbarung,
Nachmieter gesucht für gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

64 m², Dusche/WC, Balkon, teilmöbliert,
grosse Einbauschränke, Kellerabteil.
Fr. 1860.– inkl. NK.

Nähere Auskünfte: 078 818 12 10

Zu verkaufen Parkplatz
in Tiefgarage Curtins, **La Punt
Chamues-ch** für VP Fr. 45 000.–.
Evtl. zu vermieten für Fr. 150.–/
mtl., Tel. 079 405 23 27
176.801.518

St. Moritz, zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz mit Blick auf
den See, Fr. 1650.– exkl. NK
Tel. 081 837 37 37
176.801.513

Zuoz
Zu vermieten, grosszügige
4½-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz, moderner
Küche, Parkettboden, Wasch-
maschine/Tumbler in Wohnung.
Ganzjährige Vermietung an
Einheimische.
Monatlich Fr. 2825.– inkl. NK
und Fr. 100.– Garagenplatz.
Tel. 076 758 09 17
176.801.471

Die Zeitung lesen ohne die
anderen Sitzungsteilnehmer
zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise
unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Abschlussprüfung

Mit Stolz dürfen wir unserer Lernenden **Ladina Salzgeber**
zum hervorragenden Lehrabschluss mit der Note **5.7** beglückwünschen.
Mit dieser Note hat sie als Beste im Engadin abgeschlossen.



«Chills Läba», liebi Ladina...

...du hast es verdient nach so viel Lernarbeit.

Neben deinem hervorragenden Lehrabschluss hast du
zudem auch noch einen Notendurchschnitt über drei Jahre
an der Berufsschule in Samedan von **5.92** erreicht.

BRAVO Ladina, wir sind extrem stolz auf dich!

Das ganze Cuafför LADA Team gratuliert von Herzen
und wünscht Ladina viel Erfolg im Beruf sowie auch privat.

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Zu vermieten ab 1. Oktober 2015
in **S-chanf**

- **zwei Studios**
- **sechs 2½-Zimmer-
Wohnungen**
- **eine 4½-Zimmer-Wohnung**

Interessenten melden sich bei:
Gemeindeverwaltung,
Duri Schwenninger,
Chauntaluf 51, 7525 S-chanf
acutar@s-chanf.ch,
Tel. 081 854 12 40

Zu vermieten in **Pontresina**
(Chesa Graziella)

3½-Zi.-Dachwohnung

für Einheimische, ca. 67 m²,
1 Schlafzimmer, 1 Zimmer
mit Spezial-Bett, WC mit Bad,
Wohnzimmer mit offener Küche,
Terrasse, grosser Privatkeller mit
Waschküche und Garage.
Panorama-Aussicht.
Preis Fr. 2000.– pro Monat inkl. NK
Informationen: Tel. 079 799 76 20
(Stefano)
176.801.522



Wir gratulieren unserem Lernenden Angelo Werro
zu seinem erfolgreichen Abschluss als Sanitärinstallateur
und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

**Stecher AG, 7550 Scuol
und Mitarbeiter**

Jetzt bis Ende August
10% Rabatt
auf alle Schulartikel!

Schocher
PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA
www.papeterie-schocher.ch Tel. 081 842 63 89
schocher@deep.ch Fax 081 842 81 31

An sonniger, ruhiger Lage mit wunderschöner Aussicht

3½-Zimmer-Wohnung

in **Samedan**, sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten.
Im 2. OG mit Lift, grossem Balkon, Bad/WC und Dusche/WC,
WM/TB in Waschküche, Ski- und Veloabstellraum, Miete
Fr. 2470.– inkl. NK. Auto-Einstellplätze à Fr. 130.– verfügbar
Auskunft unter Tel. 079 649 69 39
176.801.514

Ustaria Pizzeria Lupo, Zuoz

Unter neuer Betriebsleitung

Pizza – Take away and Delivery
typisch italienische Küche

Öffnungszeiten von 10.00 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen.

Info und Reservierungen 081 854 02 10
info@ristorantepizzerialupo.com
176.801.519

Urs Ertlin &
Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer

Sportkletterrouten im
Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva
nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia





Der Sommertreff des Cresta-Clubs

Das ausgezeichnete Sommerwetter lockte an die 100 Cresta-Club-Mitglieder zum traditionellen Engadintreff im Juli. Golfbegeisterte spielten in Samedan und Zuoz, während Oldtimerfreunde eine Rundfahrt machten. Bereits zum dritten Mal öffnete Rolf Sachs sein Haus im Kulm Park und bewirtete grosszügig an die 50 Spieler und Gäste. Die Cricket-Fans nehmen Jahr für Jahr zu. So wurde ein Turnier zwischen der Mannschaft «The President» und «The Secretary» im alten Olympiastadion, der heutigen Kulm Golf Driving Range ausgetragen (Bild). Die zahlreichen ausländischen Gäste konnten sich an den Schweizer Bratwürsten und Steaks satt essen und sich mit dem traditionellen Pimm's ein wenig in England bei einem Cricket Match fühlen. Das Team des Präsidenten James Sunley holte sich den Sieg. Nicht fehlen durfte natürlich das «Cresta-Firework» nach der Preisverteilung. (gcc)

Die zahlreichen ausländischen Gäste konnten sich an den Schweizer Bratwürsten und Steaks satt essen und sich mit dem traditionellen Pimm's ein wenig in England bei einem Cricket Match fühlen. Das Team des Präsidenten James Sunley holte sich den Sieg. Nicht fehlen durfte natürlich das «Cresta-Firework» nach der Preisverteilung. (gcc)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Der FC Engadin St. Moritz und die Senioren des FC Bayern München trafen sich zum schon traditionellen Kräfteressen in Samedan. Diesmal siegten die Engadiner mit 4:2 Toren.

4:2 – und da ist das Ding

FC Engadin St. Moritz – FC Bayern München Senioren

Kürzlich gastierten die Senioren des FC Bayern München mit ihren Partnerinnen in Samedan. Dabei siegte der FC Engadin St. Moritz und holte den verliehenen Pokal.

Die von Schiedsrichter Antonio Giacometti und Daniele Caioni vorbildlich geleitete, bisweilen hart umkämpfte, aber doch faire Partie in der Promulins Arena Samedan begann nach einem Blitzstart. Nach Mannschaftsfotos und Eurovisionshymne, gespielt von Ruedi Birchler auf dem Alphorn, erzielte Joel Schäfli für die Heimmannschaft kurz nach dem Anpfiff das 1:0. Nach herr-

licher Kombination erhöhte Tarik Zaher schnell auf 2:0. «Meine Mannschaft hat mein Taktik- und Strategiekonzept perfekt umgesetzt. Wir standen in dem 4-2-3-1 System kompakt, haben uns ballseitig gut verschoben, früh gestört und nach Balleroberung diesen zumeist recht gut behauptet und dann schnell und überlegt nach vorne gespielt», analysierte Pfarrer Michael Landwehr (Trainer, Kapitän, Funktionär) am Ende das Spiel.

Die Gäste hofften vergeblich auf einen, durch die Hitze begünstigten, konditionellen Einbruch des FC Engadin St. Moritz, der sich das Jahr über ausschliesslich in der Halle des Schulhauses Grevas in St. Moritz plauschmässig zum Fussballspielen trifft. Mit grosser Laufbereitschaft, guter Spielauf-

teilung und kompakter Präsenz ging man vom Wiederanstoss in der zweiten Halbzeit weiter zu Werke und liess eine kleine Schwächephase bei den Gegentoren schnell hinter sich. So gelangen zwei weitere Tore durch Roland Lüthi zur zwischenzeitlichen 3:2-Führung und Mirco Malgiaritta zum Endstand von 4:2. «Da ist das Ding», bejubelte der überglückliche Landwehr denn auch nach der Pokal-Übergabe diesen gelungenen Sieg, freute sich doch die ganze Mannschaft riesig, weil damit die zweite «Best-Of-Five»-Serie gegen die Bayern vorzeitig gewonnen werden konnte. Dafür nahm man auch die Weissbierdusche lachend in Kauf.

Im Restaurant Promulins pflegte man die langjährige Freundschaft beider Fussballclubs. In den Bankettreden von

FC Bayern Senioren Fussball Abteilungsleiter Harald Meyer und Trainer Armin Baumgart wurden die besondere Gastfreundschaft betont und Geschenke wie FCB-Mannschaftsfotos und Oktoberfestbier überreicht.

Den Abschluss dieses Wochenendes bildete der musikalische «Carne vale»-Gottesdienst mit Tauffeier der evangelischen Kirchgemeinde Samedan am Sonntag in der Kirche San Peter.

Die bayerischen Gäste traten – zwar fussballerisch besiegt – aber hocherfreut über freundschaftliche Begegnungen, herzliche Gastfreundschaft und eine schillernde Berglandschaft, spätnachmittags ihre Rückreise nach München an, nicht ohne betont zu haben, dass man wiederkommen wolle. (Einges.)

Starke Engadiner am Gigathlon im Aargau

Ausdauersport Nachdem letztes Jahr der Gigathlon abgesagt werden musste – er sollte im Raum Belgien/Holland ausgetragen werden, hatte aber nicht die Anziehungskraft wie in der Schweiz – war die diesjährige Austragung im Raume Aarau ein Vollerfolg. Wettkampfmässig mussten 414 Kilometer mit Radfahren, Schwimmen, Inline-Skating, Laufen und Biken absolviert werden. Gut hielten sich dabei einige Engadiner.

Bereits der Auftakt mit Kurzeinsätzen am Freitagabend gelang dem Samedner Gian-Duri Melcher sehr gut. Im Verlaufe des dreitägigen Wettkampfes war der Engadiner Allrounder immer unter den ersten 20 Athleten im Zwischenklassement zu finden. Mit der Wettkampfzeit von 21:01:21 und dem sehr guten 13. Schlussrang ist das Abenteuer Gigathlon/Switzerland 2015 gut verlaufen. Sieger bei den Herren wurde der Schweizer Ramon Krebs mit 18:57:45. Gut hielt sich auch Cyrille Gallin aus St. Moritz mit 21:47:01 und dem 25. Schlussrang. Auf Platz 53 klassierte sich Erik Vliegen aus Samedan in 24:01:01.

Bei den Damen war die in Flims wohnhafte Nina Brenn ein weiteres Mal eine Klasse für sich und siegte in 20:30:31. Hervorragend auch der achte Schlussrang von Tina Vliegen aus Samedan mit 23:35:05. Mit ihrem Toppenrang war sie klar die Beste aus dem Engadin. (mrü/ep)

Uonda Engiadinaisa auf dem Silsersee

Wassersport In einem Monat, am 16. August, findet mit Treffpunkt Plaun da Lej die traditionelle Uonda Engiadinaisa statt. Schmale Outrigger, schnelle Einer- und Doppelkajaks, superleichte und selbstgebaute Kanadier aus Holz, aufblasbare und grosse Familienboote und vielleicht sogar das eine oder andere Standup-Paddle treffen sich in der stillen Bucht von Plaun da Lej zum Start um 10.00 Uhr. Die höchstgelegene Paddelrundfahrt Europas führt auf der Suche nach den Kontrollposten entlang den Ufern des Silsersees, an steilen Felsen vorbei zu Blumenwiesen und hinüber zu schattigen Erlenbüschen, dann rund um die Halbinsel Chasté und schliesslich zurück nach Plaun da Lej, wo sich alle Teilnehmer zu einem gemütlichen Zvieri und zur wohlverdienten Preisverteilung einfinden. Es werden Naturalpreise verlost und einige wenige Spezialpreise vergeben. (Einges.)

Infos auf www.homepage.bluewin.ch/uonda-engiadinaisa. Anmeldungen bis zum 9. August 2015 an kind.ferla@bluewin.ch



3 Mal Ferien abgesagt.

112 Nächte durchgearbeitet.

1 Ursache für Krebs bei Kindern entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. PK 30-3090-1

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

Hoch über der Passstrasse zur Forcola di Livigno

Der neue Bike-Trail zwischen dem Ospizio Bernina und der Forcola di Livigno ist eröffnet

Die drei Bike-Destinationen in «Alta Rezia», Livigno, Valposchiavo und Oberengadin haben ihr jüngstes Kind ins Bike-Netz aufgenommen: Eine Verbindung über Singletrails zwischen zwei Passübergängen.

RETO STIFEL

Einzig die Talstation des Skiliftes erinnert daran, dass hier am Motta Bianca in den 1970er-Jahren noch Ski gefahren worden ist. Die Landschaft ist von karger Schönheit. Stein- und Felspassagen wechseln sich ab mit Alpweiden und Seelein gehen über in kleine Hochmoore. Links die steilen Flanken, die zur Lagalb hoch führen, rechts fällt der Blick hinunter auf die Passstrasse, die sich zur Forcola di Livigno hochschlingelt. Und immer wieder der Gedanke: Sind wir hier noch richtig? Wo ist dieser attraktive Slow Trail, der gemäss der Beschreibung in der Einladung zur Trail-Eröffnung als «vollständig befahrbar und wenig exponiert» beschrieben wird? Der «keine besonderen Ansprüche an körperliche und technische Voraussetzungen» stellt? Oder sind es ganz einfach die eigenen Fähigkeiten, die den heutigen Ansprüchen an Mountainbike-Trails nicht mehr zu genügen vermögen?

Erst zur Hälfte fertig

Nein. Die Antwort gibt es zum Glück bei der offiziellen Eröffnung des Trails, zu dem die Tourismusorganisation Valposchiavo am letzten Donnerstag eingeladen hat. Der Bike-Trail zwischen der Forcola di Livigno und dem Ospizio Bernina ist erst zur Hälfte fertig. Das Teilstück zwischen dem Ospizio Bernina und der Fuorcla Val Minor muss laut Fadri Cazin, dem «Architekten» zahlreicher Mountainbike-Trails in der Region, noch gebaut werden. Die Planung ist abgeschlossen, die Bewilligung er-



Nach 5,3 Kilometern am Ziel: Ein Biker kurz vor dem Ospizio Bernina beim Lagh da la Cruseta.

Foto: Reto Stifel

teilt. Voraussichtlich nächstes Jahr kann gebaut werden.

Gemäss dem Podestà von Poschiavo, Alessandro della Vedova, soll der entsprechende Betrag ins Budget der Gemeinde aufgenommen werden. Er ist überzeugt von der Wichtigkeit solcher Angebote und spricht vom Puschlav als eigentliche Mountainbike-Destination. Für Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Tourismus geht es darum, Mountainbiker auch für mehrere Tage auf die verschiedenen Trails im Puschlav zu bringen, denn momentan werde die Region vor allem im Rahmen von Tagestouren besucht.

Mit wem man am Eröffnungstag auch spricht, immer wieder betont

wird die gute Zusammenarbeit der drei Regionen Livigno, Valposchiavo und Oberengadin, gerade auch wenn es um Mountainbikerouten geht. Der neue Trail, der zum grössten Teil auf Gemeindegebiet von Valposchiavo verläuft, verbindet diese drei Bike-Destinationen in «Alta Rezia» miteinander. Bis jetzt war das nur über die viel befahrenen Passstrassen oder die Route durch das Val da Fain und den schwierigen Übergang La Stretta möglich. Gemäss Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina, war es immer das Ziel des vor fünf Jahren lancierten Masterplans Mountainbike, auch die Südtäler miteinzubeziehen. «Für uns ist diese Ausrichtung nach

Süden sehr wichtig. Es kann nicht sein, dass die Trails am Lago Bianco aufhören», sagt er. Der jetzt eröffnete Trail eröffne neue Optionen, beispielsweise mit einem Anschluss in Livigno an die Route des Nationalpark Bike Marathons.

Attraktive Ergänzung

Fadri Cazin ist überzeugt, dass der neue Trail eine sehr attraktive Ergänzung des bisherigen Bike-Netzes ist. Mit nur zweimaligem Überqueren der Hauptstrasse könne man neu von Pontresina nach Livigno auf Singletrails fahren. Wichtig ist für ihn auch die direkte Anbindung an die Linie der Rhätischen Bahn über den Berninapass, was eine

optimale Kombination Bike und Zug ermögliche.

Fuorcla Minor auf 2435 Meter über Meer. Die schwarzen Wolken schütteln sich kurz, ein paar Regentropfen fallen. Der schmale und teils exponierte Wanderweg wird zum Biketrail. Und jetzt stellt sich auch dieses «Flow-Gefühl» ein. Sei es in den Spitzkehren gleich nach der Passhöhe oder bei der langen Traverse zur Forcola di Livigno. Hoch über der Passstrasse. Weit weg vom Verkehr.

«Der Trail vom Ospizio Bernina nach Livigno wird nach der Fertigstellung durchgehend befahrbar sein», sagt Fadri Cazin später bei der offiziellen Eröffnung. Wenn das kein Versprechen ist.

«Im Sommer fast anstrengender als im Winter»

Freier Fall Geht mehr als 100%? Die Autorennfahrerin Rahel Frey und der Skirennfahrer Marc Berthod wollten sich darüber direkt vor Ort vergewissern. Am Donnerstag trafen sich auf Einladung der FIS Alpinen Ski-WM St. Moritz 2017 die beiden Spitzensportler an einem der spektakulärsten Spots überhaupt: Der «Freie Fall» – das Gefälle am Start der Männerabfahrt auf der Corviglia beträgt genau jene magischen 100 Prozent. In sechs Sekunden beschleunigen die Fahrer von 0 auf 140 km/h. Das ist selbst für erfahrene Sport-

ler wie Rahel Frey oder Marc Berthod, die es gewohnt sind, bei extremen Fliehkräften an ihr Limit zu gehen, eine aussergewöhnliche Erfahrung.

Marc Berthod fühlt sich auf der Strecke im Sommer wie im Winter zuhause, nur der Aufstieg zum Start im Sommer fordert ihn jetzt fast mehr. Der Blick auf den «Freien Fall» ist für Rahel Frey hingegen ein einmaliges Erlebnis. Obwohl sie rasante Fahrten gewohnt ist, betont sie: «Es ist für mich als Ski-Laien fast unvorstellbar, auf dieser Strecke heil ins Ziel zu kommen». (pd)



Marc Berthod und Rahel Frey üben schon mal die Abfahrtschocke hoch über dem Tal.

Triathlon St. Moritz mit Nicola Spirig

Zweite Auflage am 8. und 9. August

Nach ihrem 5. Europameistertitel im Einzel in Genf hat Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig ihren Start beim Triathlon St. Moritz vom 8./9. August bestätigt. In ihrer Wahlheimat Engadin fördert sie den Triathlonsport aktiv, so auch mit dem Nicola Spirig Kids Cup für Kinder.

Das Engadin ist dabei, sich als internationale Trainingsbasis für Triathleten zu etablieren. Mehrere Spitzenteams haben sich in und um St. Moritz auf die Europameisterschaften vom letzten Wochenende in Genf vorbereitet. Olympiasiegerin Nicola Spirig gewann in Genf Gold im Einzel- und Silber im Teamwettkampf. Spirig trainiert seit gut einem Jahr im Engadin und gehört zu den Gründern des Vereins «Home of Triathlon St. Moritz».

Am 8./9. August findet der zweite Triathlon St. Moritz statt. In sechs Alterskategorien ab 14 Jahren schwimmen die Triathleten am Sonntag zuerst 500 Meter im St. Moritzersee, danach fahren sie eine Strecke von 20 Kilometern Rad und laufen dann 6,6 Kilometer entlang des St. Moritzer- und Stazersees. Beliebt ist auch die Mixed-Kategorie, in

welcher die drei Disziplinen auf ein Dreierteam aufgeteilt werden. Start und Ziel aller Disziplinen ist die St. Moritzer Polowiese. Zusammen mit Nicola Spirig nutzen verschiedene Spitzentriathleten den St. Moritzer Volkstriathlon als Wettkampftraining.

Mit dabei ist auch der Pontresiner Spitzenlangläufer Curdin Perl. «Es ist schön zu sehen, dass immer mehr Triathleten den Weg ins Engadin finden, um die tollen Trainingsmöglichkeiten hier zu nutzen», freut er sich. «Auch ich geniesse es, in meiner Heimat zu trainieren und so nahm ich bereits letztes Jahr spontan am St. Moritz Triathlon

teil. In diesem Sommer bin ich wieder dabei – einfach zum Spass.»

Bereits am Samstag, 8. August, begrüsst Nicola Spirig Kinder und Jugendliche zum Nicola Spirig Kids Cup in fünf Kategorien von fünf bis 14 Jahren. Im St. Moritzer Sportzentrum Ovaverva absolvieren sie ihre Schwimmstrecke, danach fahren sie mit dem Rad zur Polowiese und laufen dort auf der Leichtathletikanlage. «Kinder für den Sport zu begeistern, ist eine meiner schönsten Aufgaben», strahlt die frisch gebackene Europameisterin und Mutter eines zweijährigen Sohnes, die sich schweizweit für den Nachwuchs engagiert. (pd/skr)



Olympiasiegerin Nicola Spirig (hier beim Autogramme schreiben am Kids Cup) startet am 9. August in St. Moritz.

Archivfoto: Stephan Kiener

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 18./19. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 18. Juli
 Dr. med. Eberhard Tel. 081 830 80 00
 Sonntag, 19. Juli
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag/Sonntag, 18./19. Juli
 Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 18./19. Juli
 Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezeli-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebsslga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Val Müstair
 Roman Andri Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04
 Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362 Tel. 081 850 10 50
 7503 Samedan Tel. 079 193 00 71

Spitex
 - Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Jurassic World (3D)

Reboot des «Jurassic Park»-Franchise, in dem ein selbst geschaffener Dino-Hybrid für Angst und Schrecken im Themenpark auf Isla Nubar sorgt.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 18. und 19. Juli, 20.30 Uhr



Giovanni Segantini - Magie des Lichts

Ein emotionaler Blick in die Abgründe einer zutiefst verletzten Seele und auf das Werk eines genialen Künstlers, dessen internationale Erfolge erst kurz vor seinem allzu frühen Tod einsetzten. Ein stiller, meditativer

Film, eine Antithese zum Lärm der Welt und zum Mainstream des Konsums - eine Hommage an Giovanni Segantini.

Cine Scala, St. Moritz: Montag, 20. Juli, 20.30 Uhr; Dienstag, 21. Juli, 17.00 Uhr



The Age of Adaline

Märchenhaftes, romantisches Drama um eine junge Frau, die nach einem Unfall nicht mehr altert.

Magic Mike XXL

Fortsetzung des Überraschungserfolgs von 2012, in dem Mike ein letztes Mal auf die Bühne zu seinen Stripperkollegen zurückkehrt.

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Juli, 20.30 Uhr

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Far from Madding Crowd

Im England des 19. Jahrhunderts lebt Bathsheba Everdene (Carey Mulligan) ein unkonventionelles Leben. Die junge, intelligente und sehr eigenwillige Frau liebt ihre Unabhängigkeit. Dabei wird sie von drei Männern umgarnt. Der attraktive Schäfer Gabriel Oak (Matthias Schoenaerts) schätzt ihren Eigensinn und macht ihr prompt einen Heiratsantrag, den sie jedoch ablehnt. Der wohlhabende Gutsbesitzer William Bold-

wood (Michael Sheen) ist fasziniert und verwundert zugleich von dieser modernen Frau, aber auch seinen Heiratsantrag lehnt sie ab. Und dann trifft Bathsheba auf den selbstbewussten Offizier Frank Troy (Tom Sturridge) und gerät in seinen gefährlichen Bann...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 19. Juli, 20.30 Uhr; Freitag, 24. Juli 20.30 Uhr

Amy - The girl behind the name

Mit einem in ihrer Generation einmaligen Talent eroberte Amy Winehouse weltweit rasch Millionen Herzen. Ihre Verwurzelung im Jazz, ihre Musikalität und ihre Feinfühligkeit verbod sie in sehr persönlichen, kraftvollen und ausdrucksstarken Liedern. Diese Authentizität führte zu einigen der berühmtesten Songs unserer Epoche. Ein kompliziertes Privatleben, konstante mediale Aufmerksamkeit und der aussergewöhnliche Erfolg verwandelten ihren Alltag in ein fragiles Kar-

tenhaus. Regisseur Asif Kapadia («Senna») kombiniert bisher unveröffentlichtes privates Bildmaterial mit den Erzählungen von Amy Winehouses Jugend- und Musikerefreunden, Familie und Managern. Damit gelingt ein sehr persönlicher Einblick in das bewegte Leben der mit sechs Grammy Awards ausgezeichneten Sängerin.

Cinema Rex Pontresina: Dienstag und Mittwoch, 21. und 22. Juli, 20.30 Uhr

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultu» und «Allegra»

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

3. Laret-Markt

Am kommenden Donnerstag, 23. Juli 2015, ab 17.00 Uhr, ist wieder Laret-Markt in Pontresina. Auf die Kinder wartet von 17.00 bis 18.30 Uhr auf dem Vorplatz vom Kongress- und Kulturzentrum Pontresina der Gletschergeist «Sabi». Für Musikliebhaber gibt es wie jeden zweiten Donnerstag musikalische Unterhaltung. Auf dem Vorplatz vom Kongress- und Kulturzentrum Pontresina sorgt «Beppe Martinelli» und beim Kuhstall «Black Creek» für Stimmung. Ab 17.00 Uhr spielt auf der Terrasse vom Hotel Post «Peppy Rhodeo» und um 20.00 Uhr tanzt die «Trachtentanzgruppe Pontresina». Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter +41 81 838 83 00.

Bernina-Glaciers-App

Im Erlebnisraum «Bernina Glaciers» wird die Faszination Gletscher im Berninagebiet zwischen Oberengadin und Valposchiavo erlebbar. Die kostenlose «Bernina-Glaciers-App» liefert Informationen zum Erlebnisraum Bernina Glaciers und zur Bernina-Bergwelt. Dank der App sind die Panoramabilder der Montebello-Kurve und der Aussichtsplattform auf der Diavolezza immer ersichtlich, sowohl bei schönem, wie auch bei weniger gutem Wetter. Ein literarischer Leckerbissen bietet die LiteraTOUR des Gletscherwegs Morteratsch. Die fesselnden Audiotexte sind alle auf der «Bernina-Glaciers-App» abrufbar oder können einzeln mittels QR-Code bei 16 Informationsstellen entlang des Gletscherwegs abgerufen werden. Zusätzlich können die Audiotexte auch unter www.bernina-glaciers.ch heruntergeladen werden. Die Geschichten erzählen Anekdoten, Gedichte und Tour-Berichte aus verschiedensten Zeitepochen. Sie alle stammen von berühmten und weniger berühmten Engadinreisenden und Morteratschkennern, die sich mit diesem besonderen Ort witzig und kritisch, andächtig oder übermütig beschäftigt haben. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter +41 838 83 00 oder unter www.bernina-glaciers.ch.

Nicht vergessen! Heute Samstag, 18. Juli 2015, ab 18.00 Uhr findet im Hotel Walther auf der Sonnenterrasse Gondolezza in Pontresina das Open Air «Boogie aber Woogie» statt. Übrigens: Der Swiss Brunch von morgen Sonntag, 19. Juli 2015, im Walther-Hotelpark wurde abgesagt. Weitere Informationen und Reservationen unter +41 81 839 36 26.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Immer mehr Reisende aus China

Tourismus Vermehrt reisen Chinesen der «Generation Y» sowie Wohlhabende ins Ausland. Insgesamt ist die Anzahl chinesischer Reisender schon im letzten Jahr um 20 Prozent auf 107 Millionen gestiegen. Bereits 80 Prozent der chinesischen Reisenden haben ihre Reise online geplant oder gebucht (via Smartphone oder Computer/Laptop). Im vergangenen Jahr waren es nur 53 Prozent.

Laut Vorhersagen aus Marktdaten könnte sich die Anzahl an chinesischen Auslandsreisenden in den nächsten vier Jahren auf 174 Millionen erhöhen, wodurch die jährlichen Ausgaben chinesischer Touristen auf 264 Milliarden US\$ ansteigen würden. Dies entspricht in etwa dem BIP eines entwickelten Landes wie Singapur.

(pd/ep)

Veranstaltungen

Berggottesdienst in Randolins

St. Moritz Am Sonntag, 19. Juli, laden die Evangelischen Kirchengemeinden St. Moritz und Samedan Einheimische und Feriengäste im Rahmen von «Kirche im Grünen» auf 17.30 Uhr zu einem gemeinsamen Berggottesdienst beim Berghotel Randolins oberhalb St. Moritz ein. Pfarrer Michael Landwehr und Pfarrer Jürgen Will gestalten diesen Gottesdienst unter Gottes weitem Himmel. Musikalische Überraschungen und mehr erwarten die

Teilnehmenden. Das Hotel offeriert zusammen mit den Kirchengemeinden einen Apéro. Anschliessend besteht die Möglichkeit beim Grillplausch (kostenpflichtig) und guten Gesprächen den Sommerabend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Fahrdienst ab St. Moritz Schulhausplatz und Bahnhof möglich (Tel. 081 830 83 83). Bei schlechter Witterung findet der Berggottesdienst in den Räumlichkeiten des Hotels statt. (Einges.)

Saratz: Vernissage zur Jubiläumsausstellung

Pontresina Am Freitag, 24. Juli, findet um 18.00 Uhr im Foyer des Hotels Saratz in Pontresina die Vernissage der Jubiläumsausstellung zum 150-jährigen Bestehen des Hotels Saratz statt.

In der Ausstellung, die bereits seit dem 15. Juni offen ist und bis zum 3. April nächsten Jahres dauert, zeigen Maria und Peter Leisinger aus Malans grosse und kleinere bemalte Holzskulpturen. Die Figuren erzählen spannende, auch amüsante Geschichten über das Hotel, die Menschen darin, den frühen Tourismus und andere historische Vorkommnisse im Engadin.

Pascal Suprpto Schmid macht mit Bild- und Toninstallationen das Unverkennbare der Umgebung auf eine ganz eigene Weise sichtbar.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Pontresina haben zum Thema «Hotel» Werke erarbeitet. Ihre Visionen drücken sie mit Zeichnungen, Malerei, digitalen Umsetzungen und dreidimensionalen Arbeiten aus. Schliesslich waren die Mitarbeitenden im Hotel Saratz mit der Fotokamera unterwegs und zeigen den so oft verborgenen Blick hinter die Kulissen des Traditionshauses. (pd/ep)

Forum

Zuerst muss das Stimmvolk entscheiden

Wenn sich das Forum Engadin in die Politik des Oberengadins einmischen will, dann fordere ich die Verantwortlichen auf, bei der Wahrheit zu bleiben und die Bevölkerung nicht für dumm zu verkaufen.

Bernard Bachmann, Präsident des Forum Engadin, zitiert in der «Engadiner Post» vom 14. Juli 2015 den folgenden Absatz aus der Einleitung zur Kreisverfassung: «Der Kreis bezweckt die wirtschaftliche, räumliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region Oberengadin zum Wohle der Bevölkerung». Er will uns damit weismachen,

dass auch Fusionsbestrebungen zu den verfassungsmässigen Kernaufgaben des Kreises gehören und behauptet weiter, dass die Fusionsinitiative der SVP Oberengadin somit verfassungswidrig sei.

Die vollständige Präambel zur Kreisverfassung lautet: «Der Kreis Oberengadin bezweckt in nachhaltiger Weise die wirtschaftliche, räumliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region Oberengadin zum Wohle der Bevölkerung im Rahmen des eidgenössischen und kantonalen Rechtes.» Die Frage, ob eine Fusion der elf Oberengadiner Gemeinden auch wirklich «nachhaltig» und «zum Wohle der Bevölkerung» ist, bleibt dabei unbeantwortet. Diese Frage können weder der Kreisrat noch das Forum Engadin beantworten. Die Grundsatzfrage zur künftigen politischen Ausrichtung des Oberengadins können nur die Stimmberechtigten beantworten und genau das, und nur das, verlangt die SVP-Initiative.

Hätte Herr Bachmann die ganze Verfassung studiert, hätte er spätestens bei Artikel 2 und Artikel 5 festgestellt, welche verfassungsmässigen Aufgaben dem Kreis übertragen worden sind und, dass weitere Aufgaben nur mit Zustimmung der Mehrheit der Stimmberechtigten und der Mehrheit der Gemeinden übertragen werden können.

Fazit: Bevor der Kreisrat die von der FDP geforderten neuen Analysen und Organigramme für eine Talfusion in Auftrag geben kann, muss zunächst das Oberengadiner Stimmvolk, wie von den 604 Initianten verlangt, entscheiden, ob es dem Kreisrat überhaupt die Legitimation dazu erteilen will.

Jon Peider Lemm, Erstunterzeichner der SVP-Fusionsinitiative

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 19. Juli

Sils Fex 14.00, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

Silvaplana 09.30, d/r, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

St. Moritz-Bad, Eglise au bois 10.00, französisch, pasteur Jacques Roffidal, café après l'office

St. Moritz, Hotel Randolins 17.30, d, Pfr. Jürgen Will und Pfr. Michael Landwehr, Kirche im Grünen, anschliessend Apéro und Möglichkeit zum Grillieren

Celerina, San Gian 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, mit Taufe Reymond

Pontresina, Kirche San Nicolo 20.00, d, Pfr. Dominique von Orelli

Samedan siehe St. Moritz Hotel Randolins

Bever, San Giachem 09.00, d, Pfr. Christian Werbmbter

Zuoz 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich

Zernez 09.45, r/d, Pfr. Christian Merz

Susich 11.00, r/d, Pfr. Christian Merz

Lavin 11.00, r, Pfr. Martin Pernet

Guarda 09.45, r, Pfr. Martin Pernet

Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett,

Scuol, S-charl 11.30, d, Pfr. Jon Janett, mit Taufe

Sent, San Lurench 10.00, d, Pfrn. Monika Wilhelm

Lü 09.30, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Valchava 10.45, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich

Ospidal Sielva Samstag, 18. Juli, 16.30 ökumenisch

Katholische Kirche

Samstag, 18. Juli

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, italienisch

Scuol 18.00

Samnaun 19.30

Valchava 18.30

Ospidal Sielva Samstag, 20. Juli, 16.30 ökumenisch

Sonntag, 19. Juli

Sils 18.00

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch; 18.30 St. Karl, Bad, portugiesisch

Pontresina 10.00

Celerina 10.00 italienisch

Samedan 10.30

Zuoz 09.00

Zernez 18.00

Ardez 19.30

Scuol 09.30

Tarasp 11.00

Samnaun 09.00 Compatsch; 10.30

Müstair 09.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 19. Juli

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 10.00 Outdoor Pradella



Sonntagsgedanken

Prophet gilt nichts im eigenen Land

Dieser bekannte Spruch geht zurück auf das Auftreten Jesu in seiner Heimatstadt Nazareth. Jesus lehrte in der Synagoge, und die Menschen, die ihm zuhörten, staunten und wunderten sich. Sie kannten ihn als den Sohn des Zimmermanns. Und diese menschliche Nähe ist mit ein Grund, warum sie ihn ablehnen und ihm Unverständnis und Unglauben entgegenbrachten. So wie die Mitmenschen und Zeitgenossen auf Jesus reagierten, geschieht das auch in der Gegenwart. Wir dürfen also nicht über die Leute damals urteilen. Nazareth ist mitten unter uns gegenwärtig. Denken wir doch einmal darüber nach, wie wir uns manchmal Menschen gegenüber verhalten, die wir gut kennen. Wenn sie uns etwas erzählen, hören wir nur mit einem Ohr zu, denn wir meinen sowieso schon alles zu wissen. So dachten auch die Menschen in der Heimatstadt Jesu. Sie kannten ihn, sie kannten seine Familie. An ihm war in ihren Augen nichts Besonderes. Aus unserem Ermessen heraus würden wir jetzt vielleicht erwarten, dass Jesus die Einwohner Nazareths zu überzeugen versucht. Aber Jesus erkannte, dass er in Nazareth keine Chance hat. Die Menschen dort wollten an ihrem Unglauben festhalten und ihr Leben nicht verändern. Diese Entscheidung akzeptierte Jesus. In der Begegnung mit Jesus ging und geht es immer darum, in Jesus Gott zu erkennen. Wir sollten uns immer wieder der Frage stellen, wer dieser Jesus für uns ist und was der Glaube für uns bedeutet. Jeder Mensch hat die Wahl, sein Leben auf Gott zu gründen oder etwas anderes zu seinem Lebensmittelpunkt zu machen. Jesus hat am eigenen Leib erfahren und angenommen, dass er mit seiner Botschaft vom Reich Gottes auf strikte Ablehnung, aber auch auf begeisterte Zustimmung traf. In allen Zeiten gab und gibt es Menschen, die sich in den Dienst Jesu stellen. Diese Menschen können für uns ein Ansporn sein. Aber die Entscheidung für Gott müssen wir selber treffen. Haben wir uns dafür entschieden, dann kann uns nichts mehr von der Liebe Gottes trennen.

Vikar Johny Xavier, Samedan



Menschen, die die Berge lieben, widerspiegeln Sonnenlicht.

Wir nehmen Abschied von

«Chich» Ernst Kerle

28. September 1920 – 14. Juli 2015

Mein herzenguter Mann, unser allerliebster Papi, Utata und Tat ist nach einem erfüllten Leben im engsten Familienkreis friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen dich sehr, gönnen dir aber von Herzen deine Ruhe.

Traueradresse:

Irene Kerle
Via da Clüs 7
7504 Pontresina

In liebevoller Erinnerung:

Irene
Bea
Heidi
Sybille und Josi
Chilly mit Pascal
Kiko und Sabi mit Nova und Tiziana
Andi und Steffi
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 24. Juli 2015, um 14.00 Uhr, in der Kirche Sta. Maria in Pontresina statt. Anschliessend Urnenbeisetzung.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Wer im Andenken an den lieben Verstorbenen etwas spenden möchte, unterstütze bitte die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega), UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH51 0022 5225 9529 1301 C.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

SONNTAGS-APÉRO

Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen,
Musik & nette Leute-Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 19. Juli 2015
Silvio Hunger

von 11.00 - ca. 13.00 Uhr
Holzplatz bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im
Hotel Arturo
Tel. +41 81 833 66 85

Celerina
ENGADIN
S.Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Warum schicken Sie Ihren Jungen denn aufs Gymnasium?»
«Er will unbedingt Jäger werden, da halte ich es für zweckmässig, wenn er in der Schule Latein lernt.»

Ein Hauch von «anima» in der Rauchkammer

Neue luftige Installation von GertrudAnna Wyden im Klostermuseum Müstair

Bis Mitte Oktober verzaubert die Zürcher Künstlerin GertrudAnna Wyden mit Blütenfotos und einer funkelnden Installation die Besucher des Klostermuseums in Müstair.

JON DUSCHLETTA

Die diesjährige Sonderausstellung im Kloster St. Johann in Müstair befasst sich unter dem Titel «Säulenfresser und Stifterin» mit den romanischen Wandmalereien des Klosters (siehe Seite 10). Wer den Besuch der Sonderausstellung mit dem Besuch des Klostermuseums fortsetzt, trifft im oberen Stock auf Werke der in Pfäffikon ZH lebenden und arbeitenden Künstlerin GertrudAnna Wyden. Die 59-jährige Wyden kennt das Kloster Müstair aus ihrem einmonatigen Aufenthalt im Rahmen von «Artist in Residence» von vor fünf Jahren. Ihre Werke verbinden denn auch diese Zeitspanne ins heute und jetzt.

Glitzerndes in der Rauchkammer

Schon im Korridor mit den beiden grossen, weissen und geschlossenen Türen der klösterlichen Klausur fällt die Installation «anima» als schmales Lichtband auf. Spätestens in der ehemaligen Vorratskammer offenbart sich «anima» in ihrer ganzen Pracht. Und hier trifft erstmals der Geruch kalten Rauches die Sinne. Die pechschwarzen Wände der vormaligen Räucherammer verströmen diesen abgestandenen Rauchgeruch und haben diesen Jahrzehntelang in den Kalkporen eingelagert. An der Decke erstreckt sich ein hölzernes Gitter, von welchem zahlreiche rote Schnüre bis auf den Boden reichen. Dort, auf



Unzählige silberne und goldene Aluminiumquadrate bewegen sich an roten Schnüren befestigt mit jedem leisen Luftzug – «anima». Foto: Jon Duschletta

den speckigen Steinplatten, sind diese nochmals befestigt und die kurzen Enden der Schnüre bilden auf dem Boden eigene, kringelnde Figuren.

An den Schnüren hat GertrudAnna Wyden in tagelanger Arbeit kleine, abwechselungsweise silberne und goldene Alufolienquadrate befestigt. Die Quadrate sind jeweils mit zwei einfachen Scherenschnitten versehen und glän-

zen mattschimmernd. Um diesen Effekt zu erreichen, zerknüllt Wyden die Alufolie zuerst, ehe sie die Quadrate wieder ausstreicht und glättet. Ihren ursprünglichen Glanz haben sie mit dieser händischen Behandlung ein für alle Mal verloren. Die sich jeweils gegenüberliegenden, ausgeschnittenen Dreiecke wirken wie kleine Pfeile. Mal zeigen sie nach oben und unten, mal nach

links und rechts. Sie wirken wie Windrosen und verstärken die Poesie der Bewegung «anima's».

Das einzige Geräusch das die Stille in der Räucherammer stört, ist das leise Surren eines am Boden stehenden Ventilators. Dieser bewegt die Luft in der Kammer und damit die Installation, respektive die einzelnen Aluminiumquadrate, welche sich langsam um ihre Mittelachse drehen. Damit erfüllt sich die Künstlerin ihren künstlerischen Anspruch an Rhythmus, Struktur und Wiederholung.

Blütenzauber im Juhée

Bereits vor fünf Jahren hatte GertrudAnna Wyden in genau dieser Räucherammer eine ähnliche Installation angefertigt. Damals wurde sie aber auch von der Welt der Blüten verzaubert. Auf dem Weg von ihrem Zimmer zur Räucherammer kam sie damals regelmässig an grossen Holztischen vorbei, auf denen Schwester Lutgarde nach Farben sortierte Blumenblüten zum Trocknen ausgelegt hatte. Fasziniert von der Farbenpracht begann Wyden die Blüten zu fotografieren. Entstanden sind in der Folge zahlreiche Fotografien, welche einzelne Blüten zeigen aber auch die ganze ausgebreitete Blütenpracht. Einige dieser Aufnahmen zeigt Wyden im so genannten Juhée, einer hellen, verglasten Laube mit Blick auf einen Teil des Klostergartens. Selbstverständlich, dass hier auch verschiedene, getrocknete Blüten Schwester Lutgardes die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenken.

Die Ausstellung «Anima und Blütenzauber» im Klostermuseum Müstair dauert noch bis zum 17. Oktober. Dannzumal findet um 16.30 Uhr die Finissage statt. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag: 09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr. Sonn- und Feiertage: 13.30–17.00 Uhr. Weitere Informationen: www.gertrudanna.ch oder www.muestair.ch

Studienabschluss

Gratulation An der Uni Liechtenstein hat Thomas Loser aus St. Moritz sein Nachdiplomstudium zum Betriebsingenieur mit dem Master of Advanced Studies MAS abgeschlossen. Seine Masterarbeit befasst sich mit der methodischen Optimierung von Ersatzinvestitionen in Produktionsanlagen, speziell der Lebensmittelverarbeitung. Herzliche Gratulation. (Einges.)

WETTERLAGE

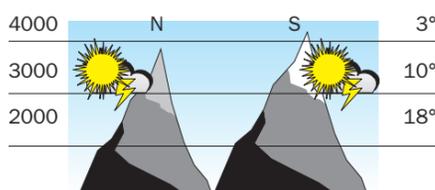
Heisse Subtropenluft aus Nordafrika strömt nach Mitteleuropa ein. Die ankommende Luft ist dabei schwül und labil geschichtet, sodass im Alpenraum lokale Hitzegewitter, die punktuell Unwetterpotenzial besitzen, Thema bleiben.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunächst sonnig – später gebietsweise gewittrig! Bis zum frühen Nachmittag beste Wetterbedingungen. Allerdings nehmen Hitze und Schwüle rasch zu. Somit bilden sich ab Mittag grosse Quellwolken und im Laufe des Nachmittags ist gebietsweise mit einem evtl. heftigen Hitzegewitter zu rechnen. Die grösste Gewitterneigung besteht im Val Müstair und im Unterengadin. Am geringsten dürfte diese im Bergell ausfallen, es könnte trocken bleiben. Im Oberengadin und dem Puschlav reicht es oftmals nur für einen kurzen Regenguss, aber auch hier sind Blitz und Donner durchaus möglich.

BERGWETTER

Bis über Mittag ist man in den Bergen Südbündens meist sicher unterwegs. Dann aber sollten einen die sich über den Bergen auftürmenden Quellwolken zu einem raschen Tourenende drängen. Das grösste Gewitterpotenzial kündigt sich vom Ortler über die Sesvenna bis hin zur Silvretta an. Frostgrenze bei 3400 m.



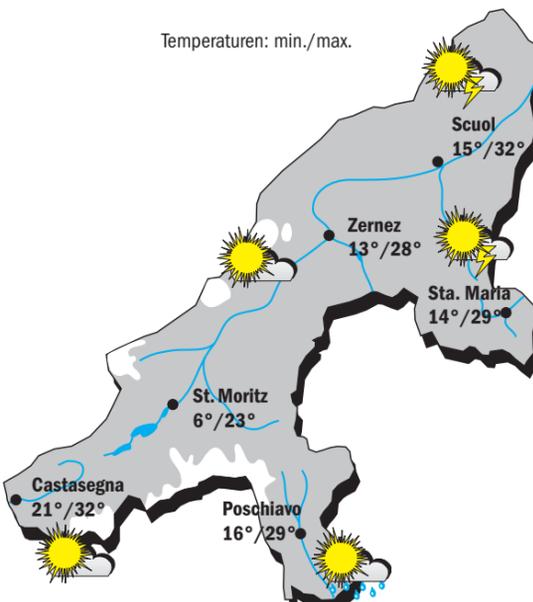
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	10°	Sta. Maria (1390 m)	16°
Corvatsch (3315 m)	6°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	19°
Scuol (1286 m)	15°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	12°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
15 29	14 30	14 30

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 22	8 24	7 23

Eine Fülle an Peinlichkeiten

RETO STIFEL

Vier knackige Titel finden für vier verschiedene Geschichten zum Thema «Super-Sommer 2015» ist eine spezielle Herausforderung. Nach der dritten Schlagzeile versiegte meine Kreativitäts-Ader. Ich tat, was ich in solchen Extremsituationen ab und zu tue: Google zu Hilfe rufen. Der Suchbegriff «Sommerhits» führte via Youtube zu Rudi Carrell und seinem Hit «Wann wird's mal wieder richtig Sommer». Daraus abgewandelt entstand der Titel «Endlich ist es wieder richtig Sommer...» auf der Bilderseite in der EP vom letzten Donnerstag. Nicht wirklich ein Knaller, zugegeben, aber immerhin ein Titel.

Jetzt aber zum eigentlichen Thema: Was unter «Sommerhits» alles zu finden ist, ist eine wahre Trouville an Peinlichkeiten. Videosequenzen von Liedern wie «Do the Limbo Dance», «The Ketchup Song», oder «Boys, boys, boys» lassen nicht ein billiges Klischee aus, das man mit einem Sommerhit in Verbindung bringen würde. Hier die völlig subjektive Rangliste der drei peinlichsten Sommerhits aller Zeiten:

Rang drei: «Vamos a la playa» vom italienischen Duo Righeira. Was die beiden Stefanos tänzerisch und outfitmässig bieten ist eine grobe Beleidigung fürs Auge. Dazu immer wieder der Blick auf dieses riesengrosse Ding am Handgelenk – wohl eine Uhr – einfach nur zum Wegklicken.

Rang zwei: Rainhard Fendrich mit «Strada del Sole». Das schmerzt, denn eigentlich mag ich Fendrich gut. Aber dieser Text! «Er wollte amore mit bella ragazza. Auf sentimentale und auf da Matraza. Dann is er no antanzt mit'n Alfa Romeo. Zerscht hab eam no ausgelacht und jetzt steh i sche do und hab kane Lire...» Ich meine, wer tut sich so was an? – Einfach nur zum Weghören.

Rang eins: Ich komme zurück auf «Wann wird's mal wieder richtig Sommer» von Rudi Carrell. Der niederländische Showmaster sitzt wie der Frosch auf dem Seerosenblatt im Teich und trällert umgeben von sieben Badenixen sein Liedchen. Grauenhaft, einfach nur zum Wegschauen.

PS. Damit Sie auch mitleiden können: Das Video von Rudi Carrell ist auf www.engadinerpost.ch aufgeschaltet. reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN

SPEZIAL-ARRANGEMENT BIS DONNERSTAG, 23. JULI GÜLTIG:

Eine Person isst gratis:

2 FOR 1

THAIVOLATA-DINNER

[SONNTAG BIS DONNERSTAG, GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78

Anzeige

Baby Rose Engadin

Tutto per i vostri bambini



Via da la Staziun 38
CH-7504 Pontresina
Telefon +41 (0)81 834 57 00
Fax +41 (0)81 834 57 01
E-Mail br@babyengadin.ch
www.babyengadin.ch